

GRUPPE VAUDOISE
VERSICHERUNGEN

Jahresbericht 2007



Geschäftssitz
Vaudoise Versicherungen
Place de Milan
1001 Lausanne
Tel. 021 618 80 80
Fax 021 618 81 81

Weitere Exemplare sind bei der oben
erwähnten Adresse erhältlich.
Vollständig abrufbar ist der Jahresbericht
auf unserer Website: www.vaudoise.ch

Finanzauskünfte:
Bernard Grobéty
Stellvertretender Generaldirektor

Allgemeine Auskünfte:
Nathalie Kehrl
Generalsekretärin

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Jahresbericht enthält auf die Zukunft bezogene, mit Unsicherheit und Risiken behaftete Aussagen. Der Leser muss sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die der Vaudoise Versicherungsgruppe zum Zeitpunkt des Erstellens des Jahresberichtes vorlagen.

Der Jahresbericht liegt auch in französischer Sprache vor. Der französische Text ist massgebend.

Gedruckt in der Schweiz

Datum der Generalversammlung 2008: 27. Mai 2008

Datum der Generalversammlung 2009: 26. Mai 2009

Informationen über die Gruppe Vaudoise Versicherungen	3
Kommentar zum Geschäftsjahr 2007	9
Corporate Governance	21
Konsolidierte Rechnung der Gruppe	39
Jahresbericht der Vaudoise Versicherungen Holding AG	61
Informationen über die Vaudoise Allgemeine	71
Informationen über die Vaudoise Leben	75
Kennzahlen der Valorlife	79
Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise	83

Die Vaudoise in bester Verfassung

Sehr geehrte Aktionäre und Genossenschafter

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen befindet sich weiterhin auf Erfolgskurs und weist auch in diesem Jahr einen Gewinn aus, der weit über jenen der Vorjahre liegt. Die Geschäfte entwickelten sich in einem nationalen Wirtschaftsumfeld, das den Auswirkungen der Krise auf dem amerikanischen Immobilienmarkt im Jahr 2007 standhalten konnte. Die Schadenbelastung wurde auch nicht durch grössere Naturkatastrophen beeinträchtigt. Gleichwohl ist unsere Lage nicht unbedingt ideal. Die Vaudoise muss sich einer wachsenden Konkurrenz durch die grossen Versicherungsgruppen stellen. Diese liefern sich gegenwärtig einen erbitterten Preiskampf mit dem Ziel, auf einem gesättigten Schweizer Markt ihren Versicherungsbestand zu vergrössern. Bestimmte Produkte werden auch von den Krankenkassen zu sehr niedrigen Preisen angeboten, die damit auf ihrem Gebiet eine Konkurrenz für die traditionellen Privatversicherer darstellen.

Aufgrund ihrer Grösse und ihres Unabhängigkeitswillens wird die Vaudoise dieser Tendenz nicht nachgeben. Unsere Stärke beruht auf den Werten Qualität und Kundennähe, mit denen wir unseren Fortbestand dank dem Sachverstand hervorragender, solide ausgebildeter Mitarbeitender, dank Kosteneindämmung, vorsichtig bemessener versicherungstechnischer Rückstellungen und innovativer Versicherungslösungen sichern können.

Im Jahr 2007 wurde unsere Gesellschaft ein weiteres Mal anlässlich des Innovationspreises der Schweizer Assekuranz ausgezeichnet. Eine Jury aus Branchenangehörigen würdigte unsere kontinuierliche Innovationsfähigkeit. Denn sowohl die Vaudoise Allgemeine als auch die Vaudoise Leben entwickeln regelmässig neue, der Marktnachfrage angepasste Produkte. Die «Grünen Tarife» (für umweltbewusste Automobilisten), «Home in One» (für Wohneigentümer), «New RC» (für KMU und Selbstständige) sowie «FundValor Detax» und «RythmoPension» (für diejenigen, die eine interessante Vorsorgelösung suchen) bieten zielgerichtete und auf die Bedürfnisse eines jeden Einzelnen unserer Versicherten abgestimmte Versicherungsdeckungen. Auf diese Weise konkretisieren wir unser Bestreben, auch weiterhin ein Versicherer mit menschlichen Dimensionen zu sein.

Dieses Bestreben spiegelt sich auch in unserer dezentralisierten Organisation wider, die den Dialog sowie eine hervorragende Kommunikation zwischen unseren Mitarbei-



tenden und Kunden gewährleistet. Damit können allfällige Probleme rasch gelöst werden, sei es bei der Vertragsverwaltung, sei es bei der Schadenregulierung.

Unsere Geschäftspolitik ermöglichte es uns, das Jahr 2007 mit einem deutlich höheren versicherungstechnischen Ergebnis und einem hohen Bestand an Eigenmitteln abzuschliessen, was die Ertragskraft und die solide Finanzlage unserer Gruppe stärkt. Die derzeitige Geschäftsleitung kann deshalb mit Genugtuung der Stabübergabe Ende 2008 an die designierten Nachfolger entgegensehen.

Herr Philippe Hebeisen, derzeitiger Leiter des Departements Marketing & Vertriebsnetze, wurde von den Verwaltungsräten unserer Gesellschaft zum Nachfolger von Herrn Rolf Mehr an die Spitze der Geschäftsleitung der Gruppe gewählt. Herr Hebeisen wird sein Amt am 1. Januar 2009 antreten. Somit kann ein reibungsloser Wechsel der Geschäftsleitung vollzogen werden.

Wir danken allen unseren Mitarbeitenden, Kunden, Partnern, Aktionären und Genossenschaffern. Eine Versicherungsgesellschaft kann nur mit ihrem Engagement, ihrem Vertrauen und ihrer Unterstützung bestehen.

François Carrard


Präsident des
Verwaltungsrates

Rolf Mehr


Verwaltungsratsdelegierter
Präsident der Geschäftsleitung

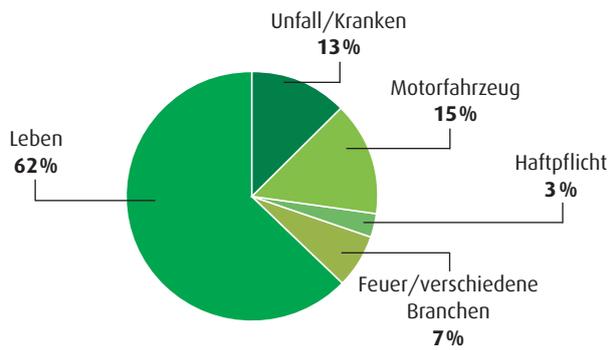
Kennzahlen

(in Millionen CHF)

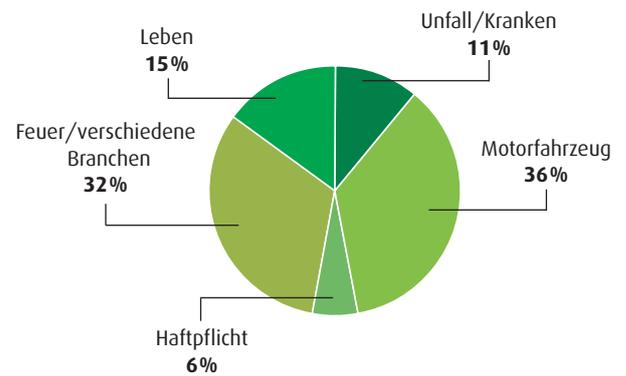
Gruppe Vaudoise Versicherungen	2007	2006
<i>(konsolidiert, vgl. Seiten 39 bis 60)</i>		
Nichtlebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	686.2	683.3
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	649.6	645.2
Versicherungsaufwand	420.8	476.6
Lebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	1'133.1	1'187.2
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'129.8	1'184.2
Versicherungsaufwand	1'262.5	1'290.9
Nichtleben- und Lebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	1'819.3	1'870.5
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'779.4	1'829.4
Versicherungsaufwand	1'683.3	1'767.5
Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten	226.7	236.0
Ertrag aus Kapitalanlagen	363.0	308.9
Aufwand für Kapitalanlagen	75.3	41.5
Jahresgewinn	88.3	45.0
Technische Rückstellungen	7'816.7	6'955.3
Kapitalanlagen	8'622.6	7'724.7
Eigenkapital (vor Gewinnverteilung)	530.5	443.2
Jahresgewinn pro Namenaktie B	CHF 29.45	CHF 15.00
Eigenkapital pro Namenaktie B	CHF 176.85	CHF 147.75
Personalbestand	1'167	1'207
Vaudoise Versicherungen Holding AG		
<i>(nicht konsolidiert, vgl. Seiten 61 bis 70)</i>		
Jahresgewinn	10.9	10.3
Dividende pro Namenaktie A ¹⁾	CHF 0.12	CHF 0.10
Dividende pro Namenaktie B ¹⁾	CHF 5.00	CHF 4.00
Aktienkapital	75.0	75.0
Eigenkapital (nach Gewinnverteilung)	136.8	132.1

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrates

Prämien nach Branchen

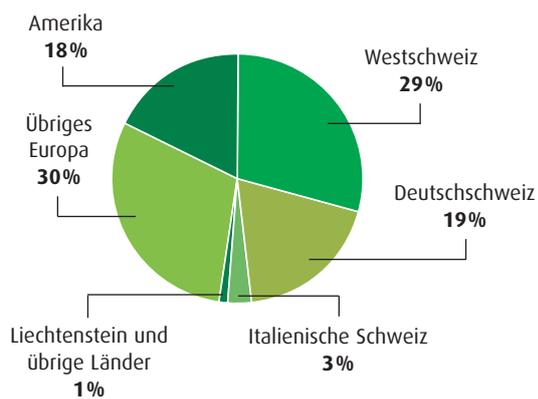


Anzahl Verträge nach Branchen

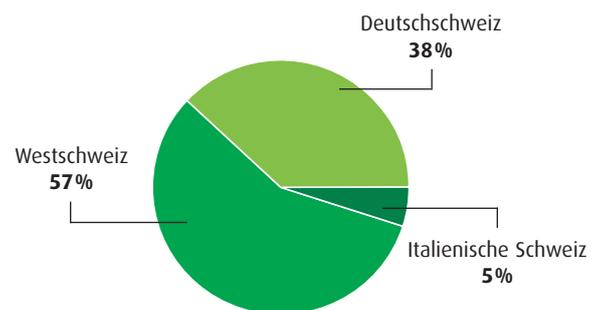


Geografische Verteilung der Prämien

Gesamtgeschäft



Schweizer Markt



Porträt und Strategie

Als mittelgrosser Versicherer bieten wir auf dem Schweizer Markt eine Alternative – kundennahe Beratung und flexible Lösungen.

Allbranchenversicherer

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen will in allen Versicherungsbereichen eine kompetente Beratung und optimale Lösungen bieten. Sie positioniert sich so als Ansprechpartnerin für Privatpersonen, KMU, Selbstständigerwerbende und öffentliche Körperschaften. Ihre in Liechtenstein domizilierte Tochtergesellschaft Valorlife offeriert einer internationalen Kundschaft massgeschneiderte Sparlösungen und Lebensversicherungen.

Strategie der Unabhängigkeit

Die Gruppe gehört zu den zehn wichtigsten Privatversicherungsgesellschaften der Schweiz. Da sich das Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG mehrheitlich im Besitz der Mutuelle Vaudoise – einer Genossenschaft – befindet, kann sich die Gruppe unabhängig und mit langfristigen Zielen entwickeln. Sie ist die einzige Versicherungsgesellschaft mit Entscheidungszentrum in der Westschweiz.

Leitbild und Stabilität

Die Vaudoise bietet eine Alternative zu den grossen Versicherungsgruppen. Sie nutzt die Vorteile ihrer mittleren Grösse, die sie flexibel, dynamisch, kundennah und innovationsfreudig agieren lässt. Hinzu kommen ein über hundertjähriges Know-how, ein ausgezeichneter Ruf und ein im Verhältnis zum Marktanteil überdurchschnittlicher Bekanntheitsgrad. Die Gruppe lässt sich von Modeströmungen wenig beeinflussen und verfolgt eine klare und dauerhafte Entwicklungsstrategie.

Wachstum und Rentabilität

Die Ziele der Gruppe beinhalten die ständige Verbesserung ihrer Ertragskraft und ihrer finanziellen Solidität. Sie betreibt deshalb eine strenge Kostenkontrolle und Risikoannahmepolitik sowie eine ausgewogene Geschäftsentwicklung in allen Regionen der Schweiz, was insgesamt zu hoher Produktivität und Rentabilität führt.

Kundennaher Ansprechpartner

Die Vaudoise möchte ihren Kunden nicht nur geografisch, sondern auch menschlich nahe sein. Eine hohe dezentrale Entscheidungskompetenz bei Verkauf, Risikoannahme und Leistungserbringung stärkt das Vertrauen der Kundschaft. Spezifischen Kundenwünschen wird Rechnung getragen und der Kunde hat immer den gleichen, ihm bekannten Ansprechpartner, seinen Versicherungsberater.

Innovative Produkte und Dienstleistungen

Innovation gehört mit zu den Prioritäten der Gruppe. Marktanalysen und die Antizipation der Kundenbedürfnisse führen zu hochwertigen Produkten und Dienstleistungen.

Netzwerk von Kooperationspartnern

Die Vaudoise unterhält enge Geschäftsbeziehungen mit sorgfältig ausgewählten Maklern. Sie ist ebenfalls mit namhaften Gesellschaften Partnerschaften eingegangen, um ihren Kunden in spezifischen Bereichen wie Rechtsschutz, Assistance und Transportversicherung Versicherungslösungen anbieten zu können.

Verantwortungsbewusstes Unternehmen

Die Geschäftspolitik der Gruppe ist darauf ausgerichtet, Mitarbeitende mit Fachkompetenzen einzustellen und deren Fähigkeiten und Talente aufgrund einer jährlichen Beurteilung zu fördern. Ebenfalls bietet die Vaudoise jedes Jahr rund 100 Lehrlingen sowie jungen Praktikanten Ausbildungsmöglichkeiten an. Mit ihrer «Corporate Governance» ist sie bestrebt, den Interessen aller Stakeholder und der Geschäftsethik gerecht zu werden.

Geschichte

Unsere Tradition als Genossenschaft erlaubt uns, uns in einer langfristigen Perspektive und im Interesse unserer Stakeholder zu entwickeln.

- | | |
|---|--|
| <p>1895 Gründung der Mutuelle Vaudoise
Eine Gruppe von Unternehmern und Industriellen gründete am 4. April 1895 in Lausanne eine Genossenschaft, die Assurance Mutuelle Vaudoise (Waadt-ländische Versicherung auf Gegenseitigkeit).</p> | <p>1960 Lebensversicherungsgesellschaft
Gründung der Vaudoise Leben, einer juristisch eigenständigen Gesellschaft, um in Übereinstimmung mit der Bundesgesetzgebung das Lebensversicherungsgeschäft zu betreiben.</p> |
| <p>1913 Niederlassung ausserhalb des Kantons Waadt
Eröffnung einer Agentur im Kanton Neuenburg.</p> | <p>1986 Vergrosserung des Hauptsitzes
Einweihung eines zweiten Verwaltungsgebäudes.</p> |
| <p>1916 Expansion in die Deutschschweiz
Eröffnung der ersten Agentur in der Deutschschweiz, in Bern.</p> | <p>1989 Neue Dimension
Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG, womit die Gruppe eine an ihre Entwicklungsstrategie besser angepasste finanzielle und rechtliche Struktur erhält.</p> |
| <p>1938 Präsenz im Tessin
Eröffnung der ersten Tessiner Agentur in Lugano.</p> | <p>1998 Tochtergesellschaft im EWR
Gründung der Gesellschaft Valorlife mit Sitz in Liechtenstein. Sie vertreibt Leben-Produkte vor allem in den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes.</p> |
| <p>1956 Neuer Hauptsitz
Einweihung des neuen Hauptsitzes «Le Cèdre» in Lausanne (zwischen Genfersee und Place de Milan). Das vom renommierten Architekten Jean Tschumi entworfene Gebäude wird heute noch als bahnbrechendes Beispiel zeitgenössischer Architektur zitiert.</p> | <p>2000 ISO-9001-Zertifizierung
Die Gruppe erhält die ISO-9001-Zertifizierung. Die Politik der systematischen Qualitätsverbesserung ist Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.</p> |
| <p>1958 Signet
Einführung eines grafischen Symbols, um die Identifikation der Marke in den diversen Sprachregionen zu erleichtern. Der senkrechte Strich symbolisiert den einzelnen Kunden mit seinen individuellen Bedürfnissen und Wünschen inmitten der Gesamtheit unserer Versicherten – dargestellt durch das Zeichen für unendlich.</p> | <p>2005 Stärkung unserer Stellung im Nichtleben-Markt und Abtretung des Portefeuilles der 2. Säule
Kauf des Motorfahrzeug-, Sachversicherungs- und Haftpflichtgeschäfts der «La Suisse» sowie Vertriebspartnerschaft mit Swiss Life im Bereich der beruflichen Vorsorge.</p> |

Kommentar zum Geschäftsjahr 2007

Allgemeiner Überblick	10
Versicherungsgeschäft	11
Verlauf direktes Geschäft Nichtleben	12
Verlauf direktes Geschäft Leben	14
Finanzgeschäfte	16
Personalmanagement	18
Agenturnetz	19
Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten	19
Beteiligungen	20

Kommentar zum Geschäftsjahr 2007

Allgemeiner Überblick

Die Schweizer Wirtschaft konnte sich in einem internationalen Umfeld, das von den Unwägbarkeiten der Krise auf dem amerikanischen Immobilienmarkt und den sich daraus ergebenden negativen Auswirkungen auf die Finanzmärkte gekennzeichnet war, verhältnismässig gut behaupten. In diesem Kontext entwickelte sich die Gruppe Vaudoise Versicherungen trotz zunehmender Konkurrenz weiterhin positiv und verzeichnet Ende 2007 ein Rekordergebnis von CHF 88,3 Millionen, was einer Zunahme um 96,3% entspricht.

Deutliche Erhöhung des versicherungstechnischen Ergebnisses

Im **Nichtlebensgeschäft** haben sich die Prämien um 0,7% auf CHF 649,6 Millionen erhöht. Ihre Entwicklung litt unter dem Druck einiger Marktakteure auf die Tarife sowie unter der Erhöhung der Boni, die den Versicherungsnehmern in der Motorfahrzeugversicherung gewährt wurden. Oberstes Ziel unserer Unternehmenstätigkeit bleibt eine qualitätsvolle Geschäftsentwicklung. Diese Politik spiegelt sich im Berichtszeitraum insbesondere in der starken Erhöhung des versicherungstechnischen Ergebnisses wider, das CHF 88,2 Millionen beträgt gegenüber CHF 29,0 Millionen im Vorjahr. Diese erhebliche Verbesserung liegt in erster Linie in dem günstigen Schadenverlauf begründet, und zwar hauptsächlich in der Auflösung von Rückstellungen aufgrund der abschliessenden Schadenregulierung in Dossiers aus vorangehenden Geschäftsjahren. Der Anteil der Prämien, die im Schadenaufwand aufgegangen sind, verringerte sich somit im Vergleich zum Vorjahr von 73,9% auf 64,8%. Einsparungen gab es auch bei den Betriebskosten, die um CHF 3,8 Millionen auf insgesamt CHF 186,1 Millionen zurückgegangen sind.

In der **Lebensbranche** gingen die Prämien um CHF 54,4 Millionen auf CHF 1,13 Milliarden zurück, was eine Abnahme um 4,6% bedeutet. Hingegen hat sich das versicherungstechnische Ergebnis von CHF 22,3 Millionen auf CHF 33,0 Millionen

erheblich verbessert. Dazu hat die Erhöhung des von der nicht-versicherungstechnischen Rechnung übertragenen Finanzergebnisses (CHF 218,5 Millionen gegenüber CHF 209,9 Millionen) sowie die spürbare Kürzung der Betriebskosten (CHF 5,5 Millionen) beigetragen.

Ungünstige Beeinflussung des Finanzergebnisses durch Wechselkursdifferenzen

Das Ergebnis der **finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung** beläuft sich auf CHF 0,3 Millionen gegenüber CHF 10,9 Millionen im Vorjahr. Der Nettoertrag aus Kapitalanlagen ist (ohne Berücksichtigung der Wechselkursdifferenzen) von CHF 267,5 Millionen auf CHF 287,7 Millionen gestiegen. Damit erhöhte sich der der versicherungstechnischen Rechnung zugewiesene Anteil von CHF 272,0 Millionen auf CHF 281,7 Millionen. Der übrige, auf Wechselkurschwankungen beruhende finanzielle Aufwand lastet mit CHF 5,8 Millionen auf dem Ergebnis, wohingegen 2006 ein diesbezüglicher Ertrag von CHF 15,4 Millionen zu verbuchen war.

Starke Zunahme des konsolidierten Jahresgewinns

Nach Zuweisung von CHF 14,9 Millionen (CHF 4,4 Millionen) an den Fonds für künftige Überschussbeteiligungen stieg das Ergebnis vor Abzug der Steuern sprunghaft von CHF 57,7 Millionen auf CHF 113,1 Millionen. Nach Steuern erreicht der **Nettojahresgewinn** mit CHF 88,3 Millionen ein Rekordhoch gegenüber CHF 45,0 Millionen im Vorjahr.

Erhöhung der Eigenmittel um 19,7%

Die **Finanzlage** der Gruppe Vaudoise Versicherungen ist weiterhin stabil. Ihre Eigenmittel belaufen sich auf CHF 530,5 Millionen (CHF 443,2 Millionen im Vorjahr). Die weiterhin vorsichtig bemessenen finanziellen und versicherungstechnischen Rückstellungen betragen insgesamt CHF 7,9 Milliarden gegenüber CHF 7,0 Milliarden Ende 2006.

Versicherungsgeschäft

In der Berichtsperiode wurden mit dem Versicherungsgeschäft hervorragende Ergebnisse erzielt. Dies liegt an der äusserst günstigen Bruttoschadenquote (64,0%).

Zu diesem bemerkenswerten Jahresergebnis hat das Ausbleiben grösserer Katastrophen beigetragen. Kennzeichen des Nichtlebensgeschäfts im Jahr 2007 ist ein zwar begrenztes Wachstum, das jedoch mit einer günstigen Schadenentwicklung einhergeht.

Die auf das Einzellebensgeschäft ausgerichtete Vaudoise Leben verzeichnet erstmalig einen leichten Rückgang des

Prämieninkassos. Die Umgestaltung klassischer Produkte im letzten Vierteljahr sowie die neuen, fondsgebundenen Produkte haben noch nicht zum erwarteten Erfolg geführt.

Mit der Etablierung der neuen Produkte am Markt dürfte sich diese Tendenz 2008 umkehren.

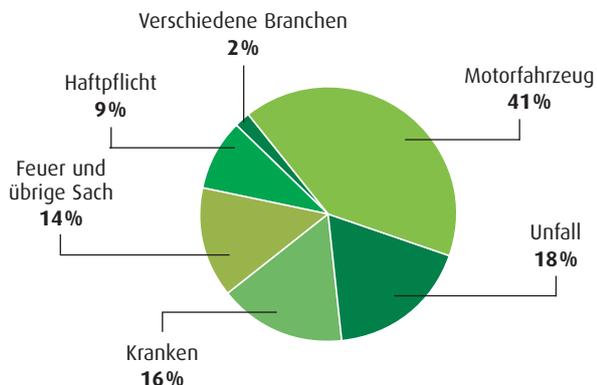
Die in Liechtenstein domizilierte Tochtergesellschaft Valorlife zeigt mit einer Bilanzsumme von CHF 3,4 Milliarden deutlich, in welcher hervorragender wirtschaftlicher Verfassung sich dieser Nischenmarkt befindet.

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend CHF			Versicherungsleistungen brutto in tausend CHF		
	2007	2006	+/- %	2007	2006	+/- %
Gesamtgeschäft						
Direktes Geschäft	1'807'043	1'859'872	-2.8	918'287	873'998	5.1
Indirektes Geschäft	12'271	10'667	15.0	10'307	20'020	-48.5
Total	1'819'314	1'870'539	-2.7	928'594	894'018	3.9
Direktes Geschäft						
Nichtleben	677'145	675'917	0.2	405'089	414'709	-2.3
Leben	1'129'898	1'183'955	-4.6	513'198	459'289	11.7
Total	1'807'043	1'859'872	-2.8	918'287	873'998	5.1
Indirektes Geschäft						
Nichtleben	9'036	7'402	22.1	8'261	18'088	-54.3
Leben	3'235	3'265	-0.9	2'046	1'932	5.9
Total	12'271	10'667	15.0	10'307	20'020	-48.5

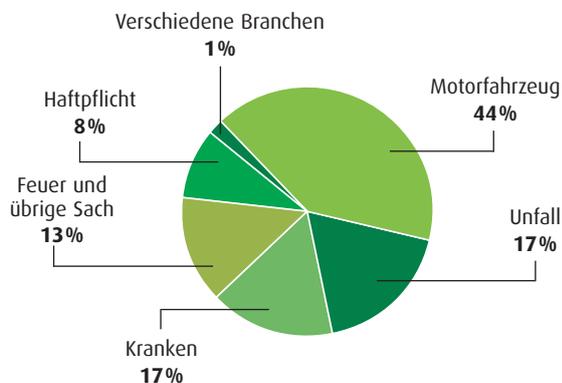
Verlauf direktes Geschäft Nichtleben

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend CHF			Versicherungsleistungen brutto in tausend CHF		
	2007	2006	+/- %	2007	2006	+/- %
Unfall	124'294	122'990	1.1	67'736	68'835	-1.6
Kranken	107'064	104'338	2.6	68'583	72'589	-5.5
Haftpflicht	62'428	61'812	1.0	31'156	29'193	6.7
Motorfahrzeug	273'073	280'418	-2.6	178'897	180'275	-0.8
Feuer und übrige Sach	93'870	90'657	3.5	53'367	55'109	-3.2
Verschiedene Branchen	16'416	15'702	4.5	5'350	8'708	-38.6
Total	677'145	675'917	0.2	405'089	414'709	-2.3

Prämienanteile



Anteile Leistungen



Nach zwei Jahren starken Wachstums im Zusammenhang mit der Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» sind die Bruttoprämien im Berichtsjahr lediglich um 0,2% gestiegen. In den verschiedenen Branchen im Bereich «Unternehmen» ist das Wachstum zufrieden stellend, was jedoch nicht für den Bereich der Versicherungsbranchen für Private gilt. In diesem Bereich ist bei der Motorfahrzeugbranche ein Rückgang des Prämieninkassos um CHF 7,3 Millionen, d.h. um 2,6% zu verzeichnen.

In Anbetracht der relativen Bedeutung des Bestands an **Motorfahrzeugversicherungen** ist ein noch so geringer Rückgang des diesbezüglichen Prämienanteils nur sehr schwer durch einen Zuwachs in anderen Branchen aufzufangen. Als Schlüsselfaktor der Geschäftstätigkeit der Vaudoise Allgemeinen verdient dieser Bereich besondere Aufmerksamkeit. Die Tarifsenkung 2008, die durch eine zunehmend schärfere Konkurrenz, aber auch durch die gute Rendite des Portefeuilles bedingt ist, muss dieses Jahr durch eine Zunahme an Neugeschäften ausgeglichen werden.

In der Branche **Personenversicherungen**, in der sich die Konkurrenz der Krankenkassen deutlich bemerkbar macht, konnte die Vaudoise Allgemeine in den Branchen UVG-

Versicherungen, UVG-Zusatzversicherungen sowie Krankentaggeldversicherungen das Prämieninkasso durch Risiko- und Tarifüberwachungsmassnahmen konsolidieren und sogar um CHF 4,0 Millionen steigern.

In der Branche **Haftpflichtversicherungen** konnte die Gesellschaft sowohl ihr eigenes Portefeuille als auch das von «La Suisse» konsolidieren. Die neuen, insbesondere für KMU bestimmten Produkte, haben die bestehende Angebotspalette erweitert. Diese Entwicklung wird sich 2008 fortsetzen, um das Angebot an Produkten, die den Zielsegmenten des Marktes noch besser entsprechen, weiter auszubauen.

Eine weitere erfreuliche Entwicklung zeigt das Portefeuille **Feuer- und übrige Sachversicherungen** mit einem Wachstum von 3,5%.

Wie bereits angedeutet, ist das Jahr 2007 im Hinblick auf den Schadenverlauf ein besonders gutes Jahr. Das Ausbleiben ausserordentlicher Elementarereignisse sowie die technische und wirtschaftliche Überwachung der Rückstellungen sind die Hauptfaktoren dieser günstigen Schadenbelastung. Zu dieser erfreulichen Entwicklung trugen alle Versicherungsbranchen bei.

Mehr denn je muss unsere Schadenregulierungspolitik eine rasche und effiziente, am Wohl unserer Kunden orientierte Bearbeitung der Dossiers sicherstellen. Die Schadenfallbearbeitung ist unser Kundenservice und entsprechend unsere «Visitenkarte» am Markt.

Verlauf direktes Geschäft Leben

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend CHF			Versicherungsleistungen brutto in tausend CHF		
	2007	2006	+/- %	2007	2006	+/- %
Einzelversicherungen						
Kapital	1'103'619	1'151'819	-4.2	239'060	171'235	39.6
Renten	22'463	28'357	-20.8	52'976	54'112	-2.1
Selbstständige Invalidität	3'816	3'779	1.0	3'161	3'041	3.9
Total	1'129'898	1'183'955	-4.6	295'197	228'388	29.3
					Rückkäufe	
Einzelversicherungen				218'001	230'901	-5.6
Versicherungsleistungen und Rückkäufe				513'198	459'289	11.7

	Produktion in tausend CHF			Versicherungsportefeuille in tausend CHF		
	2007	2006	+/- %	2007	2006	+/- %
Einzelversicherungen						
Kapital	1'477'015	1'585'894	-6.9	8'777'186	8'342'403	5.2
Renten	17'376	15'949	8.9	636'128	589'985	7.8
Selbstständige Invalidität	13'416	73'273	-81.7	732'050	718'644	1.9
Total	1'507'807	1'675'116	-10.0	10'145'364	9'651'032	5.1

Schweizer Markt

Erstmalig erfuhr das Prämienvolumen des Einzellebengeschäfts einen Rückgang um 4,6 %.

Die schrittweise Neugestaltung «klassischer» Produkte hat noch nicht zu dem erhofften Erfolg geführt. Die Anpassung dieser Produkte an die Marktnachfrage soll Neugeschäften in diesem Bereich neuen Aufwind geben.

Derzeit können mit Neugeschäften gerade eben die fällig werdenden Policen ausgeglichen werden. Spitzenprodukt bleibt auch weiterhin das Produkt RythmoCapital, das zur Generation der Lebensversicherungsverträge mit freien Einzahlungen gehört und sparorientiert ist. Die vielversprechende Aufnahme neuer Produkte, wie des fondsgebunden FundValor Peak und RythmoPension, dürfte zu einem spürbaren Anstieg des Prämieninkassos führen.

Gerade auf dem Markt der so genannten «Kapitalisierungsprodukte» möchte die Vaudoise Leben die Diversifizierung fortsetzen. Sie möchte eine Palette an Lebensversicherungsprodukten anbieten, die ausgewogen ist im Hinblick auf Kapitalisierung, reines Sparen (auf den Erlebensfall), die Kombination aus Sparen und Vorsorge sowie auf individuelle Vorsorge, um sämtlichen Kundenbedürfnissen entsprechen zu können.

Auslandsmärkte

Die in Liechtenstein domizilierte Tochtergesellschaft Valorlife zeigt weiterhin ein harmonisches Wachstum und weist derzeit eine Bilanzsumme von mehr als CHF 3,4 Milliarden auf. Sie entfaltet ihre Tätigkeit sowohl aktiv als auch passiv im Rahmen des freien Dienstleistungsverkehrs. Die Kennzahlen der Gesellschaft finden Sie auf Seite 80.

Finanzgeschäfte

Das Finanzergebnis spiegelt die Schwierigkeiten und Turbulenzen an den Finanzmärkten im abgelaufenen Jahr wider.

Anlagepolitik und -tätigkeit

Die Anlagestrategie stützt sich grösstenteils auf Anlageformen, die einen regelmässigen Ertrag garantieren. Der Anlageplan zeigt keine wesentlichen Veränderungen, mit Ausnahme einer Erhöhung des Anteils an Aktien und Anlagen mit variablem Ertrag, der sich nunmehr auf 8% beläuft. Wir haben die Diversifizierung verstärkt, indem wir den Anteil an Aktien und unsere alternativen Anlagen (Funds of Hedge Funds und neu Private Equity) selektiv erhöht und im Gegenzug die kurzfristigen Anlagen verringert haben. Der Anteil der festverzinslichen Wertschriften bleibt insgesamt praktisch unverändert. Die zukünftige Entwicklung unserer Anlagestruktur ist weiterhin davon abhängig, inwieweit wir in der Lage sind, die sich daraus ergebenden Ergebnisschwankungen zu tragen.

Im Berichtsjahr blieb das Wirtschaftswachstum weltweit anhaltend robust und die Mehrzahl der Unternehmen konnte gute Ergebnisse bekannt geben. Eine starke Korrektur auf dem chinesischen Aktienmarkt Ende Februar versetzte die Hauptfinanzmärkte erstmals in Unruhe. Das Vertrauen wurde jedoch rasch wieder hergestellt, allerdings begleitet von einem Anstieg der Zinssätze. Im Sommer gab es erste Anzeichen für Schwierigkeiten im amerikanischen Hypothekarkreditmarkt (subprimes), was in der Folge zu einer zunehmenden Störung des Vertrauens der Anleger, insbesondere in die Unternehmen des Finanzsektors, führte. Die massiven Finanzspritzen durch die Zentralbanken sicherten das Funktionieren des Kapitalmarkts und seiner Hauptakteure. Dies führte zu einer beträchtlichen Zinssenkung, konnte jedoch die Aktienanleger nicht beruhigen.

Unser stark auf Anlagen in festverzinsliche Wertschriften ausgerichtetes Portefeuille reagiert auf Zinsschwankungen sehr sensibel. Seine Entwicklung litt darunter, dass das Zinsniveau, mit Ausnahme der US-Dollar-Zinsen, Ende 2007 höher war als zu Beginn desselben Jahres. Im Übrigen wurde die Laufzeit des Portefeuilles der Vaudoise Leben verlängert,

um den Erfordernissen des «Swiss Solvency Tests» besser Rechnung tragen zu können.

Trotz der immer noch starken Konkurrenz auf dem Immobilienmarkt haben wir unser Engagement durch selektive Ankäufe verstärken können. Was Hypothekendarlehen angeht, nimmt unser Portefeuille weiterhin ab, da wir nach wie vor keine Kompromisse eingehen in Bezug auf die geforderten Zinssätze.

Die Diversifizierung hin zu alternativen Anlageformen erweist sich bis jetzt als sehr zufrieden stellend. Das Portefeuille «Funds of Hedge Funds» erzielte in der Ursprungswährung eine Performance von ungefähr 11%. Erstmals haben wir auch im «Private Equity»-Bereich Anlagen getätigt.

Insgesamt hatten die Wechselkursparitäten eine negative Auswirkung auf das Resultat der Anlagen in Fremdwährungen. Der Kursgewinn des Euro vermochte den Verlust auf dem US-Dollar und die Kosten für Währungsabsicherungen nicht zu kompensieren.

Unser Anlageergebnis 2007 insgesamt liegt, beeinflusst durch die Zinserhöhung und die Aktienbaisse während der zweiten Jahreshälfte sowie durch die Wechselkurseinflüsse, unter dem Ergebnis von 2006.

Entwicklung der Anlagekategorien

Auf die Kategorie **Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften** entfallen 47,2% des gesamten Anlagevermögens (46,0% Ende 2006). Infolge von Rückzahlungen und der tieferen Konditionen für Neuanlagen sank die Rendite erneut leicht. Diese Anmerkung gilt auch für Darlehen an Körperschaften, deren Anteil von 22,2% auf 21,1% abnahm.

Die Gesamtsumme der **Hypothekendarlehen** ging von 3,3% auf 3,0% zurück. Dieser kontinuierliche Rückgang ist eine Folge von Rückzahlungen und der von uns aufgrund der Marktkonkurrenz verfolgten Strategie, eine angemessene Zinsmarge beizubehalten.

Der Anteil an **Aktien und anderen Anlagen mit variablem Ertrag** stieg auf 8,0% gegenüber 5,0% Ende 2006. Erhöht wurden Aktien Schweiz und Ausland sowie «Funds of Hedge Funds». Neu wurden auch Anlagen im Bereich des «Private Equity» getätigt.

Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen reduzierten sich entsprechend den verstärkten Aktieninvestitionen von 7,6% auf 3,6%. Aufgrund der gestiegenen Geldmarktzinsen hat sich ihr Ertrag verbessert.

Unsere Bemühungen um den Ausbau des **Immobilienportefeuilles** haben sich ausgezahlt. Der diesbezügliche Anteil lag Ende 2007 bei 16,6%, d.h. um 1,1% höher als Ende 2006. Wir werden diese Strategie 2008 weiterverfolgen.

Finanzergebnisse

Das Anlagevolumen hat sich 2007 um 0,6% erhöht. Die um 6% höheren laufenden Erträge belaufen sich auf CHF 174,8 Millionen gegenüber CHF 164,8 Millionen im Jahr 2006. Dazu haben praktisch alle Anlagekategorien beigetragen.

Die Gewinne aus Kapitalanlagen sind stark rückläufig (CHF 19,8 Millionen gegenüber CHF 41,6 Millionen). Die Differenz beruht in erster Linie auf einem beträchtlichen Gewinn in 2006 zugunsten von Versicherten der Lebensbranche. Diese Gewinnrealisierung erfolgte aus dem Verfall von an die Performance des Schweizer Aktienmarkts gebundenen Optionen (Produkt Trendvalor).

Die Gesamtsumme der nicht realisierten Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird, erhöhte sich um CHF 102,5 Millionen auf CHF 168,4 Millionen und spiegelt die positive Entwicklung der Kapitalanlagen sowie das starke Wachstum des diesbezüglichen Geschäftsvolumens um 32,7% wider.

Insgesamt beläuft sich das Ergebnis aus Kapitalanlagen auf CHF 363,0 Millionen (gegenüber CHF 308,9 Millionen im Vorjahr).

Der Aufwand für Kapitalanlagen allerdings erhöht sich von CHF 41,5 Millionen auf CHF 75,3 Millionen. Er umfasst die realisierten und nicht realisierten Minderwerte auf Kapitalanlagen von insgesamt CHF 61,6 Millionen (CHF 28,0 Millionen im Vorjahr). Davon entfallen CHF 40,7 Millionen (Vorjahr CHF 18,7 Millionen) auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird.

Der übrige finanzielle Aufwand und Ertrag berücksichtigt Wechselkursdifferenzen auf unseren Fremdwährungsaktiven und -passiven. Ihre Auswirkung auf unsere Rechnung wird durch entsprechende Absicherungsmassnahmen beeinflusst; er beträgt in diesem Jahr minus CHF 5,8 Millionen gegenüber plus 15,4 Millionen im Jahr 2006.

Aufgrund der vorerwähnten allgemeinen Einflüsse belaufen sich die in der versicherungstechnischen Rechnung verbuchten Finanzergebnisse auf CHF 281,7 Millionen. Das sind CHF 9,7 Millionen mehr als 2006 (CHF 272,0 Millionen). Die finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung verzeichnet einen Überschuss von CHF 0,3 Millionen (CHF 10,9 Millionen im Jahr 2006).

Wie auch in der Vergangenheit sind die nicht realisierten Gewinne auf Aktien und auf dem Immobilienbestand, die aus der Differenz zwischen Anschaffungs- und Marktwert resultieren, nicht in den vorerwähnten Zahlen enthalten. Sie erhöhen über die Neubewertungsreserven direkt das Eigenkapital. Im Berichtsjahr belaufen sie sich auf CHF 141,0 Millionen (gegenüber CHF 138,1 Millionen im Vorjahr). Zur Bewertung der Obligationen wurde die Kostenamortisationsmethode angewandt (die Differenz zwischen Anschaffungs- und Nominalwert wird über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit – linear proportional zur Restlaufzeit – in die Erfolgsrechnung aufgenommen). Deshalb werden allfällige Schwankungen der Marktwerte in der Rechnung nicht erfasst.

Personalmanagement

Die Umsetzung der Gruppenstrategie beruht auf den Fähigkeiten und der Motivation der Mitarbeitenden. Eine der Hauptaufgaben des Personalmanagements besteht darin, einen Rahmen und Mittel vorzuschlagen, dank deren diese Fähigkeiten weiter entwickelt und genutzt werden können.

Verbesserung der Arbeitsabläufe

Oberstes Ziel des Personalmanagements im Jahr 2007 war es, die Kosten in Grenzen zu halten und zugleich die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden zu verbessern. So hat die vollständige Integration des Informatiksystems der «La Suisse» zum 1. Januar 2008 in das Informatiksystem der Vaudoise – also ein Jahr früher als vorgesehen – die Arbeitsabläufe für die Mitarbeitenden erheblich erleichtert und zugleich den Dienst am Kunden verbessert. Die Arbeit des Call-Centers ging auf ein normales Mass zurück, nachdem die Zahl der Anrufe seit 2005 um mehr als 40% angestiegen war. Entsprechend hat die Einrichtung eines elektronischen Dokumentenverwaltungssystems die Übernahme von ungefähr 6,95 Millionen Seiten elektronisch archivierter Dokumente der «La Suisse» ermöglicht. Dabei wurde auch ein grosser Teil der Archivdokumente der Vaudoise integriert. Diese Technologie spart nicht nur Raum, sondern erleichtert auch den Zugang zu den Informationen.

Sicherung einer hohen Lebensqualität der Mitarbeitenden

Um das Wohlergehen ihrer Mitarbeitenden besorgt, hat die Vaudoise beschlossen, ab 1. Januar 2007 in sämtlichen Räumen das Rauchen zu verbieten. Wie ein Jahr zuvor angekündigt, stehen den Rauchern seitdem speziell eingerichtete Raucherräume zur Verfügung. Diese Massnahme fand bei den Mitarbeitenden – ob Raucher oder Nichtraucher – grossen Anklang. Eine Untersuchung der Arbeitsinspektion Lausanne kommt zu dem Ergebnis, dass die Sicherheit der Mitarbeitenden und das Personalmanagement in vollem Umfang mit den dafür geltenden gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

Proaktives Personalmanagement

Das neue System zur Evaluierung der Mitarbeitenden – das ungefähr 200 Funktionsbeschreibungen für sämtliche Arbeitsplätze am Geschäftssitz und in den Agenturen umfasst – wurde über Intranet allen Mitarbeitenden zugänglich gemacht. Die geforderten Kompetenz- und Verhaltenskriterien sind für jeden Arbeitsplatz in transparenter Weise genau festgelegt. Erste Erfahrungen zeigen, dass die Evaluierungen einen Objektivitätsgewinn darstellen und Gelegenheit zu einem echten Dialog zwischen dem Mitarbeitenden und seinem Vorgesetzten bieten.

Um das Know-how eines jeden einzelnen Mitarbeitenden zur Geltung zu bringen und zugleich Kundennähe zu fördern, wurde die Verlagerung der Kompetenzen auf die Agenturen entsprechend den Fähigkeiten und Kenntnissen der Mitarbeitenden neu geregelt. In diesem Zusammenhang werden die Aussendienstmitarbeiter mit einem neuen, direkt mit dem Geschäftssitz verbundenen EDV-Tool ausgestattet, das ihnen den Geschäftsabschluss unmittelbar beim Kunden ermöglicht.

Am 1. Januar 2008 betrug die Zahl der Angestellten der Gruppe umgerechnet in Vollzeitstellen 1'167, was einer Verringerung um 40 Arbeitsplätze (-3,3%) entspricht.

Freizeiteinrichtung Pra Roman

Die Freizeiteinrichtung Pra Roman, die den Mitarbeitenden und ihren Familien seit Oktober 1972 zur Verfügung stand, wird ab 2008 nicht mehr von den Gründungsunternehmen betrieben. Das geänderte Freizeitverhalten der Zielgruppe hat zu einem Rückgang der Besuche der Einrichtung geführt, die in der gegenwärtigen Form einem unabhängigen Betreiber keine gewinnbringende Fortführung mehr ermöglichte. Über die Zukunft der Einrichtung wird verhandelt.

Agenturnetz

Als kundennaher Versicherer legt die Vaudoise besonderen Wert auf ein Agenturnetz, das den Bedürfnissen ihrer Kunden entspricht. Sie achtet auf die Integration ihres Agenturnetzes in lokale Strukturen und auf eine ausgewogene, landesweite Präsenz.

Dementsprechend wurde in Villars-sur-Ollon (VD) eine neue Agentur eröffnet. Die Anpassung der Agenturstrukturen an die Kundenbedürfnisse und an das Portfeuillevolumen führte zur Umwandlung der Lokalagentur Nyon in eine Generalagentur. Die Neuverteilung der Agenturen in der Region «Jura Solothurn» führte zu einer Neugliederung der Regionen im Mittelland. So wurde die Agentur «Biel» in die Region «Bern/Oberwallis» eingegliedert und die Agentur «Solothurn» in die neu gebildete Region «Nordwestschweiz» mit Sitz der Regionalagentur in Basel.

Die Geschäftsvertretungen tragen dazu bei, das Image der Gruppe zu vermitteln. Deshalb sind die Agenturen Moudon, Burgdorf und Kreuzlingen in neue, repräsentativere Räumlichkeiten umgezogen. Aus dem gleichen Grund wurden in Genf, Thun und Oron-la-Ville Renovierungsarbeiten durchgeführt.

Folgende Generalagenten nahmen ihre Tätigkeit in der Gruppe auf: Jean-Michel Pfenninger, Generalagent in Genf, Jean-Marc Hofstetter, Generalagent in Biel sowie Claude Hediger, Generalagent in Winterthur.

Weiterbildung: ein Garant für Qualität

2007 lag der Schwerpunkt auf der Weiterbildung der Verkaufskader und auf der Vorbereitung der Mitarbeitenden des Aussendienstes auf die eidgenössische Prüfung zum Versicherungsvermittler. Nahezu 9 von 10 Beratern haben die Prüfungen bestanden. Davon platzierten sich mehrere unter den Besten ihres Prüfungsdurchgangs. Unsere Mitarbeitenden können auf dieses Ergebnis, das für die Qualität ihrer Kundenberatung steht, zu Recht stolz sein.

Für die Verkaufskader bestand das Ausbildungsziel darin, den Erfolg ihrer Managementfähigkeiten durch geeignete Arbeitsmittel und eine Ausbildung im Coaching zu fördern, die sich an ihren Bedürfnissen und ihrer täglichen Praxis orientieren. Diese Ausbildung wird 2008 vertieft und erweitert.

Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten

Die Betriebskosten der Gruppe gingen insgesamt um 4% zurück. Im Nichtlebenbereich betragen die Ausgaben total CHF 186,0 Millionen (gegenüber CHF 189,8 Millionen ein Jahr zuvor). Das Outsourcing bestimmter Aufgaben (insbesondere im Bereich Logistik) führte zu einer Verringerung der Personalkosten bei gleichzeitiger Erhöhung – allerdings in geringerer Masse – der Kosten für Leistungen Dritter. Die weitere Optimierung der Arbeitsabläufe ermöglichte eine Einsparung von ungefähr 15 Arbeitsplätzen. Die Verringerung des Abschreibungsbedarfs um ca. CHF 1,0 Million und die Erhöhung des Anteils der gemeinsam von der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben in Rechnung gestellten allgemeinen Betriebs- und Verwaltungskosten um CHF 1,6 Millionen hat ebenfalls zu diesem Rückgang beigetragen.

Die Betriebskosten in der Lebensbranche gingen um CHF 5,5 Millionen zurück und beliefen sich auf einen Gesamtbetrag von CHF 40,6 Millionen. Der Anstieg der Verwaltungskosten beruht, wie oben aufgezeigt, in erster Linie auf der erhöhten Beteiligung der Vaudoise Leben an den von der Vaudoise Allgemeinen getragenen gemeinsamen Kosten. Die Verringerung der Abschlusskosten um CHF 9,3 Millionen liegt vorwiegend an einer verlangsamten Zunahme von Neugeschäften.

Insgesamt haben wir unsere Bemühungen um eine Optimierung der Verwaltungs- und Vertriebsverfahren im Berichtsjahr erfolgreich fortgesetzt. Dieses Ergebnis konnte nur durch das dauerhafte Engagement aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen erreicht werden.

Beteiligungen

Schweiz

Die Haupttätigkeit der Gruppe wickelt sich in schweizerischen Beteiligungen ab, insbesondere in den beiden operativen Gesellschaften **Vaudoise Allgemeine** und **Vaudoise Leben**. Das gesamte Aktienkapital dieser beiden Gesellschaften – CHF 60 Millionen (Vaudoise Allgemeine) und CHF 100 Millionen (Vaudoise Leben) – befindet sich vollumfänglich im Eigentum der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Die Geschäftstätigkeit dieser beiden Beteiligungen ist Gegenstand des Kommentars zum Geschäftsjahr 2007. Zusammenfassende Angaben zu den entsprechenden Ergebnissen und zur Vermögenslage befinden sich auf den Seiten 71 bis 78.

Der Gesellschaftszweck der **Brokervallor SA** besteht im Versicherungsmaklergeschäft und der entsprechenden Versicherungsberatung. Ihr vollständig von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehaltenes Aktienkapital beträgt CHF 250'000.–. Die Gesellschaft übte bisher noch keine Geschäftstätigkeit aus.

Die **Intras Versicherungen** mit Sitz in Genf gehören mit 363'000 Versicherten und einem Prämienvolumen von über 1,2 Milliarden Franken zu den bedeutendsten Krankenversicherern der Schweiz. Intras wurde 1964 in erster Linie von der «La Genevoise» (heute Zurich Financial Services) und der Vaudoise gegründet. Ihr Angebot umfasst die obligatorische Krankenpflegeversicherung gemäss KVG sowie dem VVG unterstellte Zusatzversicherungen. Dank einer auf die Situation jedes Einzelnen abgestimmten Produktpalette bietet Intras für die spezifischen Wünsche von Privatkunden und Unternehmen einfache und praktische Lösungen. Hinzu kommen besondere Dienstleistungen mit hohem Mehrwert wie beispielsweise medizinische Beratung, Hilfeleistung im Ausland oder internationale Versicherungsdeckungen. Durch ihre Erfahrung im Bereich Unternehmensversicherungen geniesst Intras das Vertrauen von über 1000 Unternehmen (Dienstleistungs- und Industriebetriebe, multinationale Gesellschaften und internationale Organisationen).

In der gegenwärtigen Konstellation des Krankenversicherungsmarktes und unter Berücksichtigung der positiven Finanzlage sah Intras einen Schulterchluss mit einem anderen Krankenversicherer als vorteilhaft an und hat deshalb Verhandlungen über einen Zusammenschluss mit der CSS-Gruppe aufgenommen. Gemeinsam würden die Unternehmen mit nahezu 1,43 Millionen Versicherten die Nummer eins der obligatorischen Krankenversicherung in der Schweiz werden.

Die Übereinstimmung der Unternehmensphilosophie beider Gesellschaften stellt für Intras einen der Hauptgründe für das Zusammengehen mit CSS dar.

Es ist eine Vertriebsvereinbarung zwischen den Vaudoise Versicherungen und den Zurich Financial Services vorgesehen, die der neuen CSS-Gruppe die Nutzung eines erweiterten Verkaufnetzes ermöglichen würde.

Orion ist eine Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft mit Sitz in Basel, deren Kapital von CHF 3 Millionen zu 78% von den Zurich Financial Services und zu 22% von der Vaudoise gehalten wird. Aufgrund der neuen Rechtsvorschriften zur Versicherungsaufsicht wurde das Aktienkapital um CHF 2,5 Millionen aufgestockt. Da die Gesellschaft über ausreichend Eigenkapital verfügt, erfolgte die Erhöhung durch Umwandlung von freien Reserven in Aktienkapital. Die Beteiligungsverhältnisse erfuhren dadurch keine Änderung.

Das Prämienvolumen konnte 2007 um 2,8% auf CHF 25,2 Millionen gesteigert werden. Die Zahl neuer Schadenfälle stieg um 3%, wobei die teureren Schadenfälle auch im letzten Jahr zunahmen. Dennoch konnte das versicherungstechnische Ergebnis durch strenge Risikoselektion erneut verbessert werden (Combined Ratio 95%). Zusammen mit den gegenüber dem Vorjahr steigenden Kapitalerträgen führte dies im Berichtsjahr wiederum zu einem sehr guten Resultat.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist mit 10% an der **Europ Assistance (Schweiz) Holding AG** (Aktienkapital CHF 1'400'000.–) beteiligt. Dank dieser Partnerschaft bieten wir unseren Privat- und Unternehmenskunden kostenlose Assistance-Leistungen an. Der Erfolg der Assistance-Dienstleistungen, deren Qualität von allen geschätzt wird, bestätigt sich Jahr für Jahr.

Ausland

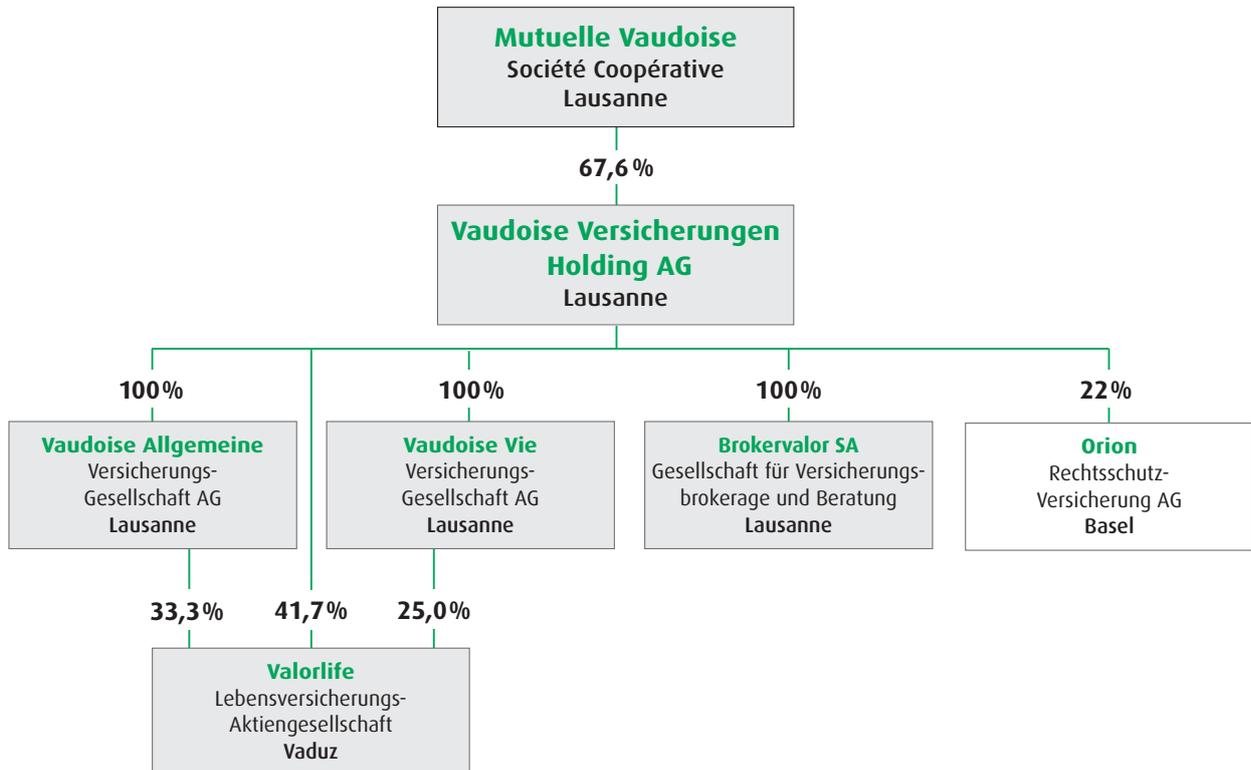
Valorlife ist eine 1998 gegründete Lebensversicherungsgesellschaft liechtensteinischen Rechts. Ihr Aktienkapital wird zu 41,7% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG, zu 33,3% von der Vaudoise Allgemeinen und zu 25,0% von der Vaudoise Leben gehalten. Ihr Sitz befindet sich in Vaduz. Ein Auszug aus dem Geschäftsbericht der Gesellschaft ist auf den Seiten 79 bis 81 zu finden.

Corporate Governance

Struktur der Gruppe und Aktionariat	22
Kapitalstruktur	23
Verwaltungsrat	23
Geschäftsleitung	31
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	35
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	35
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	36
Revisionsstelle	36
Informationspolitik	37
Ereignisse nach dem 31. Dezember 2007	37

Corporate Governance

1. Struktur der Gruppe und Aktionariat



1.1. Struktur der Gruppe

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG, mit Sitz in Lausanne, ist im Local-Caps-Segment der SWX Swiss Exchange kotiert (Tickersymbol VAHN – Valoren-Nr.: 2154566 – ISIN: CH0021545667). Ihr Aktienkapital beträgt CHF 75 Millionen.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft. Ihre wichtigsten operativen Gesellschaften sind die in der Schweiz domizilierten Unternehmen Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben sowie Valorlife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (Liechtenstein). Die Gesellschaft Brokervalor SA übte im Berichtsjahr noch keine Geschäftstätigkeit aus. Die übrigen Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG beteiligt ist, sind auf den Seiten 65 und 66 des Jahresberichts aufgeführt.

1.2. Bedeutender Aktionär

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, übt als Mehrheitsaktionärin (67,6% des Kapitals und 91,2% der Stimmrechte) die Kontrolle über die Vaudoise Versicherungen Holding AG aus. Der Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise befindet sich auf den Seiten 83 bis 91.

1.3. Kreuzbeteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die jeweils den Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2. Kapitalstruktur

2.1. Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Das voll einbezahlte Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG beträgt CHF 75 Millionen. Es besteht aus 10'000'000 Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.- und 1'000'000 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.-.

2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Gemäss Artikel 4 Abs. 2 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG ist bei einer Kapitalerhöhung jeder Aktionär berechtigt, einen dem Nennwert seines bisherigen Aktienbesitzes entsprechenden Teil der neuen Aktien zu zeichnen, soweit die Generalversammlung nicht aus wichtigen Gründen (Art. 652b Abs. 2 OR) einen anderen Beschluss gefasst hat.

2.3. Kapitalveränderung

In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen.

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien B sind im Local-Caps-Segment der SWX Swiss Exchange kotiert. Die im Alleinbesitz der Mutuelle Vaudoise gehaltenen Namenaktien A verfügen über ein Stimmrechtsprivileg. Auf jede Aktie der beiden Kategorien entfällt eine Stimme, obwohl die beiden Aktienarten unterschiedliche Nennwerte aufweisen.

Es existieren keine Partizipationsscheine.

2.5. Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6. Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt, und es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

2.7. Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben bzw. ausstehend.

3. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 7 Mitgliedern, die Aktionäre sein müssen.

Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates der Mutuelle Vaudoise, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungsgesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungsgesellschaft AG, ist identisch mit jener des Verwaltungsrates der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Keiner der nicht exekutiven Verwaltungsräte steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer der Gesellschaften der Gruppe, um dadurch eine Beeinflussung ausüben zu können. Ausserdem hat keiner während der letzten drei Jahre eine Führungsaufgabe in der Gruppe ausgeübt.

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrats am 31.12.2007

François Carrard



Präsident, nicht exekutives Mitglied

Amtszeit	1983-2010
Nationalität	Schweiz, geboren am 19. Januar 1938, wohnhaft in Cully
Ausbildung	Dr. iur.
Aktuelle Tätigkeit	Rechtsanwalt, Lausanne
Frühere Tätigkeiten	seit 1967 selbstständiger Anwalt 1989-2003 Generaldirektor des Internationalen Olympischen Komitees, Lausanne
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1980 Verwaltungsratsvizepräsident der ING Bank (Suisse) SA, Genf seit 1983 Verwaltungsratspräsident der Beau-Rivage Palace SA, Lausanne seit 1991 Verwaltungsrat der Kabelwerke Brugg AG Holding, Brugg seit 1997 Verwaltungsrat der Compagnie Financière Tradition, Lausanne seit 2003 Aufsichtsratsmitglied der Kamps AG, Düsseldorf seit 2004 Verwaltungsratspräsident der GEM Global Estate Managers SA, Genf

Paul-André Sanglard



Vizepräsident, nicht exekutives Mitglied

Amtszeit	1994-2009
Nationalität	Schweiz, geboren am 8. Oktober 1950, wohnhaft in Pruntrut
Ausbildung	Dr. rer. oec.
Aktuelle Tätigkeit	Selbstständiger Ökonom, Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften
Frühere Tätigkeiten	1979-1984 Leiter zentrale Tresorerie des Kantons Jura 1983-1995 Dozent an der Universität Genf 1984-1989 Mitglied des «Executive Committee» des Weltwirtschaftsforums (WEF), Genf
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1989 selbstständiger Ökonom seit 1996 Präsident der Banque Cantonale du Jura, Pruntrut seit 1999 Verwaltungsratspräsident der OnO (Ophthalmologic Network Organization) SA, Genf seit 2002 Verwaltungsrat der Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne, Verwaltungsrat und dann Verwaltungsratspräsident der British American Tobacco Switzerland SA, Boncourt seit 2005 Verwaltungsrat der TSM-Transportversicherungs-Gesellschaft, La Chaux-de-Fonds

Rolf Mehr



Verwaltungsratsdelegierter, exekutives Mitglied

Amtszeit	2001-2010
Nationalität	Schweiz, geboren am 21. Juli 1944, wohnhaft in St-Prex
Ausbildung	Eidg. dipl. Organisator, Verkaufs- und Marketingleiter
Aktuelle Tätigkeit	Generaldirektor
Frühere Tätigkeiten	1978-1987 Generalagent der Schweizerischen Mobiliar, Lausanne 1987-1990 Direktor der Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Luxemburg 1990-1992 Generaldirektor der Zürich Versicherungsgruppe, Belgien
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1997 Mitglied des SVV-Vorstands, Zürich seit 1999 Verwaltungsrat der Mapfre Re, Madrid seit 2000 Verwaltungsrat der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Vernier

Chantal Balet Emery**Verwaltungsrätin, nicht exekutives Mitglied**

Amtszeit	2000-2009
Nationalität	Schweiz, geboren am 7. Juni 1952, wohnhaft in Grimisuat
Ausbildung	Rechtsanwältin und Notarin
Aktuelle Tätigkeit	seit 1. Februar 2007 Partnerin im Cabinet Conseils fbl Fasel Balet Loretan, Pully seit 2000 Mitglied der Geschäftsleitung von economiesuisse und Leiterin Verbandsbüro Westschweiz
Frühere Tätigkeiten	1984-1994 selbstständige Rechtsanwältin und Notarin, Martigny 1993-1994 Ersatzrichterin am Walliser Kantonsgericht 1994-2000 Westschweizer Sekretärin der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wf), Genf 1998-2002 Sekretärin des Verbandes der Walliser Industriellen
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2005 Stiftungsrätin der Fondation Leenaards, Lausanne seit 2006 Verwaltungsrätin des Hospice général, Genf, der SERV (Schweizerische Exportrisikoversicherung), Bern, und der Robert Gilliard SA Vins, Sitten

Hubert Barde**Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied**

Amtszeit	1993-2008
Nationalität	Schweiz, geboren am 10. November 1938, wohnhaft in Mont-sur-Lausanne
Ausbildung	Dipl. Ing. ETHZ; Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften
Aktuelle Tätigkeit	Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften
Frühere Tätigkeiten	1978-1996 Generaldirektor Orlait (waadtländisch-freiburgischer Milchverband); anschliessend Mitglied der Generaldirektion der Unternehmensgruppe Toni Milch 1997-2006 Präsident der Industrie- und Handelskammer des Kantons Waadt, Lausanne 2000-2006 Vizepräsident des Vorstandes des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1997 Verwaltungsrat der Schenk Holding SA und der Schenk SA, Rolle seit 1998 Verwaltungsrat der Romande Energie SA, Montreux, und der Romande Energie Holding SA, Morges seit 2003 Verwaltungsrat der EOS Holding SA, Lausanne, sowie der AVENIS SA, Lausanne seit 2004 Verwaltungsrat der HYDRO Exploitation SA, Sitten

Marco Gambazzi**Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied**

Amtszeit	1999-2008
Nationalität	Schweiz, geboren am 11. Dezember 1937, wohnhaft in Lugano
Ausbildung	Lic. iur.
Aktuelle Tätigkeit	Rechtsanwalt und Notar
Frühere Tätigkeiten	1965 Advokatur- und Notariatspatent; Partner des Advokaturbüros Galli und Celio; seit 1984 Advokaturbüro Gambazzi & Berra 1968-1972 Stadtrat von Lugano 1980-1988 Verwaltungsratsvizepräsident und Verwaltungsratsdelegierter der Lloyd Adriatico, Triest 1988-1993 Verwaltungsratsvizepräsident der Finarte SpA, Mailand
Weitere Tätigkeit und Interessenbindung	seit 2004 Verwaltungsrat der Norinvest Holding SA, Genf

Peter Kofmel



Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied

Amtszeit	1999-2008
Nationalität	Schweiz, geboren am 16. September 1956, wohnhaft in Bern
Ausbildung	Rechtsanwalt und Notar
Aktuelle Tätigkeit	seit 2005 selbstständiger Berater
Frühere Tätigkeiten	1985-2004 Unternehmensberater bei der BDO Visura 1995-2003 Nationalrat
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1998 Verwaltungsratspräsident der GVFI International AG, Basel seit 2000 Verwaltungsrat der AZ Direct AG, Rotkreuz seit 2002 Verwaltungsrat der Aareholz AG, Solothurn seit 2005 Verwaltungsrat der Gsponer Consulting Group AG, Binningen seit 2006 Vizepräsident des Schulrates der Fachhochschule Nordwestschweiz und Verwaltungsratspräsident der KOHO Swisswood AG, Luterbach

Pierre Stephan



Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied

Amtszeit	1999-2008
Nationalität	Schweiz, geboren am 30. März 1941, wohnhaft in Freiburg
Ausbildung	Kaufmann und Betriebswirt
Aktuelle Tätigkeit	Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Stephan AG, Freiburg
Frühere Tätigkeiten	1985-2004 Verwaltungsrat und Direktor der Stephan AG, Freiburg 1988-2005 Verwaltungsrat und Verwaltungsratsvizepräsident der Freiburgischen Elektrizitätswerke, Freiburg 1997-2002 Verwaltungsrat der EOS Energie de l'Ouest Suisse SA, Lausanne 2001-2005 Verwaltungsrat der Electricité Neuchâteloise SA, Corcelles-Neuchâtel
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1973 Verwaltungsrat der SAPCO SA, Freiburg seit 1997 Verwaltungsrat der EXPO CENTRE AG, Granges-Paccot seit 2002 Verwaltungsrat der EOS Holding SA, Lausanne, und der AVENIS SA, Lausanne seit 2004 Verwaltungsrat der HYDRO Exploitation SA, Sitten seit 2005 Verwaltungsratsvizepräsident der Groupe E AG, Freiburg, und der EOS Trading SA, Lausanne seit 2006 Verwaltungsratsvizepräsident der Gestion Indépendante de Patrimoines GIP SA, Granges-Paccot

3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrates befinden sich unter Punkt 3.1.

3.3. Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung auf 3 Jahre gewählt und können wiedergewählt werden. Ein Verwaltungsratsmitglied muss – unabhängig vom Ablauf seiner Amtszeit – zum Zeitpunkt der Generalversammlung, die auf das Jahr folgt, in dem es 70 Jahre alt geworden ist, aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Die

erstmalige Wahl und die verbleibende Amtsdauer jedes Verwaltungsratsmitgliedes ist unter Punkt 3.1. aufgeführt.

Die Erneuerung des Verwaltungsrats erfolgt aufgrund der unterschiedlichen Laufzeiten der Mandate gestaffelt. Im Berichtsjahr wurden im Einverständnis mit den Generalversammlungen der Aktionäre in den verschiedenen Gesellschaften die zwei Verwaltungsratsmitglieder, deren Amtszeit ausgelaufen war, gesamthaft wiedergewählt.

Die Amtszeiten von Hubert Barde, Marco Gambazzi, Peter Kofmel und Pierre Stephan laufen an den Generalversammlungen vom 27. Mai 2008 aus. Herr Barde, Herr Kofmel und Herr Stephan stellen sich zur Wiederwahl. Da Herr Gambazzi die reglementarische Altersgrenze erreicht, wird er an den Generalversammlungen vom 27. Mai 2008 zurücktreten.

3.4. Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat benennt jedes Jahr anlässlich seiner ersten Sitzung nach Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung seinen Präsidenten, Vizepräsidenten und seinen Sekretär, wobei Letzterer nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Frau Nathalie Kehrli, Grandcour, wurde per 1. November 2007 zur Sekretärin der Verwaltungsräte ernannt. Sie ist Nachfolgerin von Frau Cristina Gaggini, Lausanne, die diese Funktion bis zum 31. Oktober 2007 ausübte.

Um seine Entscheide vorzubereiten und seine Kontrollfunktion auszuüben, wurden drei Ausschüsse mit spezifischen Analyse- und Beratungsfunktionen gebildet. Der Verwaltungsrat behält sich das Entscheidungsrecht vor und übernimmt die Verantwortung für die den Ausschüssen anvertrauten Aufgaben.

Funktion		Verwaltungsrat	Ausschüsse		
			Prüfungs- ausschuss	Nominierungs- und Ent- schädigungsausschuss	Anlage- ausschuss
François Carrard	Verwaltungsratspräsident	●			
Paul-André Sanglard	Verwaltungsratsvizepräsident Vorsitzender des Anlageausschusses	●	●	●	●
Rolf Mehr	Verwaltungsratsdelegierter	●			●
Chantal Balet Emery		●	●		
Hubert Barde		●			
Marco Gambazzi		●			
Peter Kofmel	Vorsitzender des Prüfungsausschusses	●	●	●	
Pierre Stephan	Vorsitzender des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses	●		●	

Arbeitsmethode des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt so oft dies erforderlich ist, in der Regel sieben Mal pro Jahr. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten spätestens 5 Tage vor der Sitzung die Einladung zusammen mit allen Sitzungsunterlagen zugestellt. Der Generaldirektor und seine Stellvertreter nehmen in der Regel an jeder Sitzung teil. Je nach Art der zu behandelnden Themen werden weitere Mitglieder der Geschäftsleitung eingeladen.

Der Verwaltungsrat erhält die Protokolle der Ausschusssitzungen. Die vorgängigen Stellungnahmen, Vorschläge und Tätigkeitsberichte der Ausschüsse werden dem Verwaltungsrat vor oder spätestens während der Sitzung, in der sie geprüft werden, vermittelt. Die Ausschüsse können die Aufnahme von Traktanden für die Verwaltungsratssitzung beantragen.

2007 tagte der Verwaltungsrat acht Mal zu mindestens je drei Stunden pro Sitzung. Der Prüfungsausschuss tagte in der

Berichtsperiode vier Mal. Die Sitzungsdauer betrug je drei Stunden. Der Anlageausschuss tagte drei Mal zu je drei Stunden, der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss tagte zehn Mal, ebenfalls zu je drei Stunden.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Er macht sich ein Bild über die Effizienz des internen Audits und der externen Revisionsstelle, bewertet das Funktionieren des internen Kontrollsystems und analysiert und genehmigt den Prüfplan für das interne Audit. Er unterzieht die zur Veröffentlichung bestimmten Jahresabschlüsse der Gesellschaften der Gruppe und die konsolidierte Rechnung einer genauen Prüfung und analysiert das Risikomanagement hinsichtlich der wesentlichen Risiken. Er genehmigt die Vergütung der externen Revisionsstelle und gewährleistet die Umsetzung der aus den Feststellungen des Management Letter abgeleiteten Vorgehensweise. Der Prüfungsausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Der Ausschuss tagt im Prinzip vier Mal pro Jahr in Anwesenheit des Generaldirektors und dessen Stellvertreter, des internen Auditors und der Sekretärin des Verwaltungsrats. 2007 tagte er zwei Mal im Beisein der externen Revisoren.

Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in generellen Organisations- und Personalfragen der Gruppe, insbesondere in Fragen betreffend Ernennungen und Entschädigungen. Er schlägt das Anforderungsprofil einerseits für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie andererseits für den Generaldirektor und die Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Er trifft die Vorauswahl und bereitet die Vorschläge zur Wahl des Generaldirektors, des Leiters des internen Audits und des Sekretärs der Verwaltungsräte vor. Er prüft die Vorschläge des Generaldirektors zur Auswahl und Anstellung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Er nimmt vorgängig Stellung zu den Vorschlägen zur Beförderung und Ernennung der oberen Kader.

Der Ausschuss prüft das Entschädigungssystem für die Verwaltungsräte und unterbreitet diesbezügliche Vorschläge.

Er bereitet die Verwaltungsratsbeschlüsse über die Entschädigung des Generaldirektors und der Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Zudem nimmt er vorgängig Stellung zum Gesamtbetrag und zu den allgemeinen Grundsätzen der Entschädigung des Personals der Gruppe.

Der Ausschuss tagt so oft dies erforderlich ist, mindestens jedoch vier Mal pro Jahr. Der Verwaltungsratspräsident und der Generaldirektor werden zu den Sitzungen geladen. Der Ausschuss kann den Leiter des Departements Dienste hinzuziehen. Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss berät, informiert und pflegt den Meinungsaustausch mit der Geschäftsleitung, um ihr bei der Festlegung der Anlagestrategie der Gruppe behilflich zu sein. Der Anlageausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse. Er setzt sich aus vier gruppeninternen und zwei gruppenexternen Personen zusammen:

- Paul-André Sanglard, Ausschussvorsitzender und Verwaltungsratsvizepräsident
- Rolf Mehr, Verwaltungsratsdelegierter und Generaldirektor
- Bernard Grobéty, Stellvertretender Generaldirektor, Leiter des Sektors Finanzen
- Philipp Aegerter, Direktor, Leiter des Departements Anlagen
- Jean-Pierre Steiner, Verantwortlicher Pensionskassenanlagen und Risikomanagement Nestlé-Gruppe
- Adrian Künzi, Mitglied der Geschäftsleitung von Wegelin & Co. Privatbankiers

Der Anlageausschuss tagt drei Mal pro Jahr. Falls erforderlich werden weitere Sitzungen einberufen.

3.5. Kompetenzregelung

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a OR ist der Verwaltungsrat allein zuständig für die strategische Ausrichtung sowie die Richtlinien der Geschäfts- und der Anlagepolitik des Unternehmens. Er ist zudem verantwortlich für die Planung, insbesondere für die Investitions- und Budgetplanung. Er entscheidet ausserdem über die Lohnpolitik, die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder, des Generaldirektors und der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie über die Ernennung der oberen Kader.

Laut der statutarischen Bestimmungen kann der Verwaltungsrat die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern (Delegierte) oder Dritten (Direktoren) übertragen, denen er das Zeichnungsrecht für die Einzel- bzw. Kollektivunterschrift gewährt.

Die Geschäftsführung wird der Geschäftsleitung übertragen. Der Generaldirektor zeichnet verantwortlich für die ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Dazu zählen insbesondere die Erarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Definition der Aufgabenbereiche sowie die Leitung und Ausrichtung des Unternehmens. Er gewährleistet die Realisierung der gesetzten Ziele, die Rentabilität und die Entwicklung der Geschäfte sowie den guten Ruf der Gruppe. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung bereitet er die Betriebs- und Investitionsbudgets vor. Er vertritt die Gruppe gegenüber Dritten und definiert die interne und externe Informationspolitik des Unternehmens. Er sitzt der Geschäftsleitung vor, die in der Regel einmal pro Monat tagt.

3.6. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Reporting an den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird bei jeder Sitzung über den Geschäftsverlauf aller Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG direkt oder indirekt beteiligt ist, in Kenntnis gesetzt. Er erhält monatlich detaillierte schriftliche Angaben zur Entwicklung der Versicherungs- und Finanzgeschäfte, die in der Verwaltungsratssitzung vom Generaldirektor und dessen Stellvertretern kommentiert werden.

Der Verwaltungsrat, der Generaldirektor und die Geschäftsleitung treffen sich einmal pro Jahr an einer Tagessitzung, um die Strategie der Gruppe und die jeweils dreijährige Finanzplanung zu verabschieden.

Der Generaldirektor, seine Stellvertreter sowie der interne Auditor nehmen an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Der Verwaltungsratsdelegierte, der Verantwortliche des Sektors Finanzen und der Verantwortliche des Departements Anlagen sind Mitglieder des Anlageausschusses.

In Erfüllung seiner Aufsichtspflicht kann der Verwaltungsrat über den Prüfungsausschuss dem internen Auditor und dem Verantwortlichen des Risikomanagements bestimmte Aufträge

anvertrauen. Gleichermassen kann sich der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss unmittelbar an den Verantwortlichen des Departements Dienste wenden. In der Regel wird der Generaldirektor vorab davon in Kenntnis gesetzt.

Internes Kontrollsystem

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze des internen Kontrollsystems fest und sorgt, mittels Prüfungsausschuss, für dessen korrekte Anwendung. Die Einrichtung des internen Kontrollsystems obliegt der Geschäftsleitung.

Das interne Kontrollsystem bezweckt, die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens, die Optimierung der Verfahren und Tätigkeiten sowie den Schutz der Unternehmenswerte zu gewährleisten, indem es Fehler und Unregelmässigkeiten aufdeckt und diese begrenzt und vermeidet. Es soll ausserdem die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Finanz- und Geschäftsinformationen sowie die Einhaltung der gültigen gesetzlichen Vorgaben garantieren.

Das interne Kontrollsystem basiert auf der effizienten Koordination der involvierten Stellen sowie auf der Sensibilisierung und dem Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden. Der Verwaltungsrat bzw. die Geschäftsleitung wird von folgenden Kontrollinstanzen unterstützt:

- Das **interne Audit** kontrolliert auf Mandat des Verwaltungsrats oder des Prüfungsausschusses, ob die internen Kontrollsysteme für die Geschäftsabläufe des Unternehmens angemessen sind. Gleichzeitig prüft es, ob die Systeme ordnungsgemäss funktionieren. Mindestens einmal pro Jahr erstellt es einen Tätigkeitsbericht für die externe Revisionsstelle und den Prüfungsausschuss. Das interne Audit ist formell dem Verwaltungsrat unterstellt, der die operationelle Führung dem Verwaltungsratsdelegierten übertragen hat.
- Das **Controlling** liefert buchhalterische und statistische Informationen, die die Geschäftsleitung bei der Planung, Kontrolle, Analyse und Ausarbeitung von Lösungen zur Unternehmensführung unterstützen.
- Der **verantwortliche Aktuar** stellt sicher, dass die Solvabilitätsspanne richtig berechnet wird und das gebundene Vermögen den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen entspricht. Er achtet ausserdem darauf, dass sachgemässe Berechnungsgrundlagen verwendet und ausreichend versicherungstechnische

Rückstellungen gebildet werden. Bei Unzulänglichkeiten informiert er unverzüglich den Generaldirektor. Der verantwortliche Aktuar erstellt regelmässig einen Bericht zuhanden der Geschäftsleitung. Ausserdem ist er mit der Umsetzung des Schweizer Solvenztests (SST) betraut.

- Der **Ausschuss für das unternehmensweite Risikomanagement** unterstützt die Geschäftsleitung bei der Prävention, Identifizierung und Beurteilung potenzieller Risiken und schlägt Lösungen zur Vermeidung, Verminderung, Übertragung oder Übernahme von Risiken und Risikokumulationen vor. Der Ausschuss besteht aus dem Verantwortlichen des internen Audits, dem Verantwortlichen des Risikomanagements und dem verantwortlichen Aktuar.
- Zum Aufgabenbereich des **Compliance Officers** gehört die Durchführung und die Gewährleistung der Identifikation der Versicherten in der Einzellebenversicherung in Übereinstimmung mit dem Geldwäschereigesetz und dem Reglement der Selbstregulierungsorganisation (SRO) des Schweizerischen Versicherungsverbands. Er erstattet der SRO jährlich ausführlichen Bericht und stellt die Ausbildung des betroffenen Personals sicher.
- Die **externe Revisionsstelle** erstellt zuhanden des Verwaltungsrats einen ausführlichen Bericht über die Rechnungslegung und das interne Kontrollsystem. Sie bestätigt den Generalversammlungen die Übereinstimmung der Jahresrechnung mit den Vorschriften und empfiehlt ihnen die Abnahme der Rechnung.

Risikomanagement

Der Verantwortliche für das Risikomanagement, dessen Stelle per 1. Januar 2006 geschaffen wurde, ist damit betraut, einen für das Risikomanagement angemessenen Rahmen im Unternehmen zu schaffen und die Departemente bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken zu unterstützen. Besagte Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien:

- **Versicherungsrisiken:** Risiken, die vom Kunden über den Abschluss von Versicherungsverträgen übertragen werden.
- **Finanzrisiken:** Risiken im Zusammenhang mit Wertschriften- und Immobilienanlagen, Kreditrisiken sowie ALM-Risiken (Asset Liability Management).

- **Operationelle Risiken:** Verlustrisiken aus Versagen oder Fehlern, die auf interne Verfahren oder externe Ereignisse zurückzuführen sind.
- **Strategische und globale Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie, dem politischen und wirtschaftlichen Umfeld, Reputationsrisiken und regulative Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft des Unternehmens.

Der Ausschuss für das unternehmensweite Risikomanagement unterbreitet der Geschäftsleitung einen jährlichen Bericht zum Verlauf der wesentlichen Risiken. Unmittelbar nach der Identifikation eines wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, wird die Geschäftsleitung informiert. Zusätzlich ist auf der Grundlage von Simulationsmodellen das Asset Liability Management und die Entwicklung des ökonomischen Kapitals ebenfalls Gegenstand regelmässiger Berichte sowie einer Langfristplanung.

4. Geschäftsleitung

4.1. Mitglieder der Geschäftsleitung

Rolf Mehr



Verwaltungsratsdelegierter, Generaldirektor und Präsident der Geschäftsleitung

Nationalität	Schweiz, geboren am 21. Juli 1944, wohnhaft in St-Prex
Ausbildung	Eidg. dipl. Organisator, Verkaufs- und Marketingleiter
Frühere Tätigkeiten	1978-1987 Generalagent der Schweizerischen Mobiliar, Lausanne 1987-1990 Direktor der Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Luxemburg 1990-1992 Generaldirektor der Zürich Versicherungsgruppe, Belgien
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1997 Mitglied des SVV-Vorstands, Zürich seit 1999 Verwaltungsrat der Mapfre Re, Madrid seit 2000 Verwaltungsrat der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Vernier

Bernard Grobéty



Stellvertretender Generaldirektor, Leiter des Sektors Finanzen

Nationalität	Schweiz, geboren am 21. Oktober 1950, wohnhaft in Féchy
Ausbildung	Diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling
Frühere Tätigkeit	seit 1972 bei den Vaudoise Versicherungen
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2001 Zivilrichter für vermögensrechtliche Angelegenheiten am Kreisgericht Lausanne seit 2002 Verwaltungsrat der Romande Energie SA, Montreux, der Romande Energie Holding SA, Morges, und des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung seit 2007 Verwaltungsrat der Coopérative romande de cautionnement - PME, Pully

Joseph Vanderweckene



Stellvertretender Generaldirektor, Leiter des Sektors Versicherungen

Nationalität	Belgien, geboren am 10. August 1946, wohnhaft in Vufflens-la-Ville
Ausbildung	Lic. iur. und Mathematiker
Frühere Tätigkeiten	1987-1990 Vizedirektor der Assurance Liégeoise, Lüttich 1990-1995 Direktor IARD der Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Belgien
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Lüttich seit 1981 Konsullrichter am Handelsgericht Lüttich

Philipp Aegerter



Direktor, Leiter des Departements Anlagen

Nationalität	Schweiz, geboren am 8. Januar 1963, wohnhaft in Blonay
Ausbildung	Eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter, lic. rer. pol.
Frühere Tätigkeiten	1991-1998 Finanzanalytiker bei mehreren Banken, Zürich 1998-2000 Verantwortlicher für das Portfoliomanagement für institutionelle Kunden, ATAG Asset Management, Zürich und Bern 2001-2004 Verantwortlicher für die Verwaltung des Aktienportfolios und Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz, Scudder Investments/ Deutsche Asset Management, Zürich 2004-2005 Chief Investment Officer und Mitglied des Direktionsausschusses, La Suisse Versicherungen, Lausanne
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2006 Verwaltungsrat von FinterLife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz seit 2007 Mitglied im Ausschuss Wirtschaft und Finanzen des SVV, Zürich

Alain Dondénaz



Direktor, Leiter des Departements Unternehmen

Nationalität	Schweiz, geboren am 9. November 1957, wohnhaft in Aigle
Ausbildung	Lic. iur.
Frühere Tätigkeit	1981-1987 Jurist, Schweizerische National Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Weitere Tätigkeit und Interessenbindung	seit 2005 Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizer Pools für die Versicherung von Nuklearrisiken und der Geschäftsleitung des Schweizer Pools für die Versicherung von Talsperren-Haftpflichtrisiken (SPT), Zürich

Philippe Hebeisen



Direktor, Leiter des Departements Marketing & Vertriebsnetze

Nationalität	Schweiz, geboren am 6. März 1955, wohnhaft in Pully
Ausbildung	Lic. iur.
Frühere Tätigkeiten	1983-1985 stellvertretender Generalsekretär, Schweizerische Zentrale für Handelsförderung (Osec), Zürich 1983-1998 Generalsekretär, anschliessend Leiter des Departements Privatkunden, Genfer Versicherungen, Genf

Renato Morelli**Direktor, Leiter des Departements Private, Verwaltungsratsdelegierter von Valorld**

Nationalität Schweiz, geboren am 10. Dezember 1966, wohnhaft in Courtaman
 Ausbildung Dipl. Math. ETH
 Frühere Tätigkeiten 1992-1999, Abteilung Aktuariat, Mitglied der Geschäftsleitung, AIG Life (Switzerland)
 1996-1999, Mitglied der Geschäftsleitung, American Security Life (Liechtenstein)
 2000-2003, Direktor, Valorld
 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen seit 2003 Mitglied im Vorstand des Liechtensteinischen Versicherungsverbands (LVV), Vaduz
 seit 2006 Verwaltungsratsdelegierter von FinterLife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz

Jurg Muheim**Direktor, Leiter des Departements Dienste**

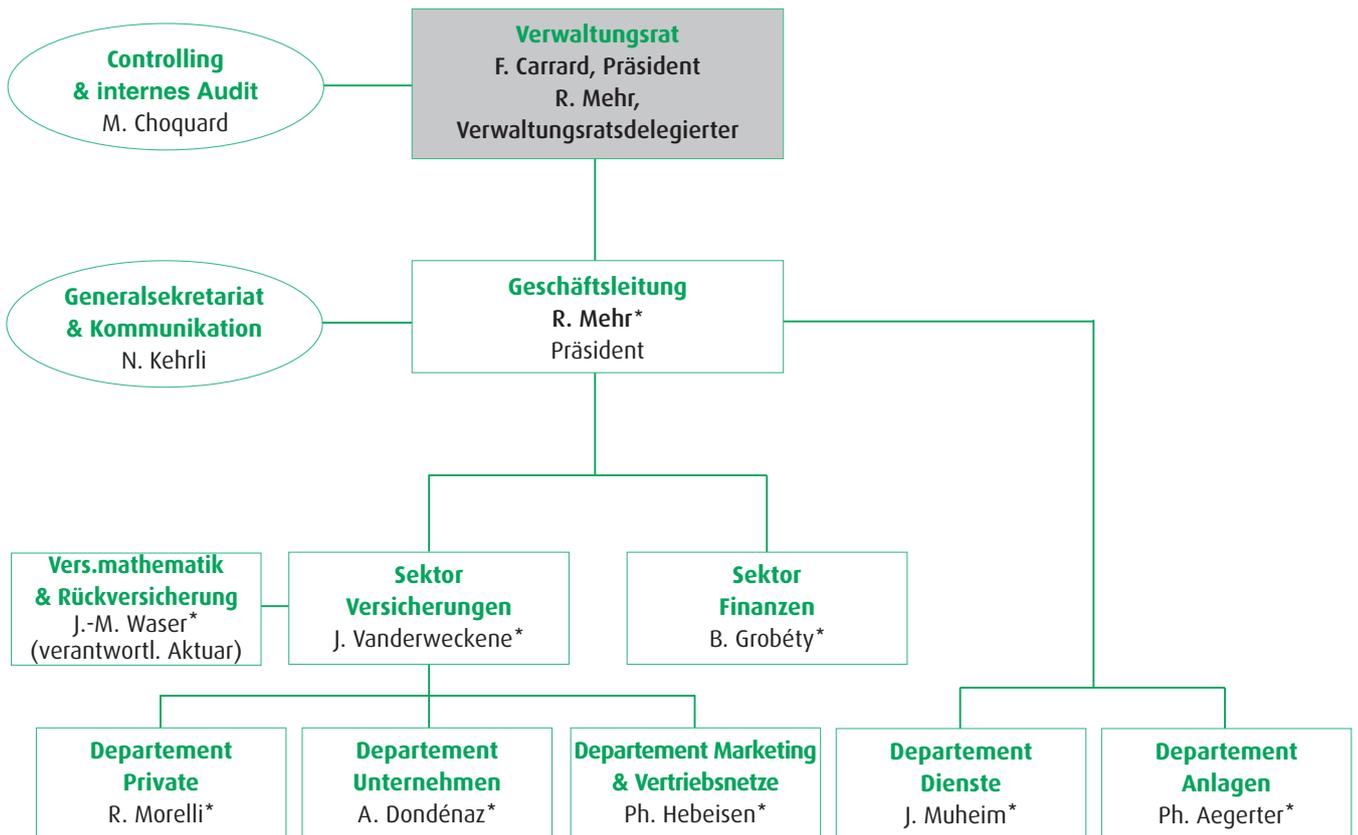
Nationalität Schweiz, geboren am 14. Juni 1948, wohnhaft in Lausanne
 Ausbildung Lic. iur., dipl. Kriminologe
 Frühere Tätigkeiten 1972-1974 Rechtsdienst der Polizeidirektion, Gemeinde Lausanne
 1975-1983 Lehrer, Lausanne

Jean-Michel Waser**Direktor, Leiter der Hauptabteilung Mathematik & Rückversicherung**

Nationalität Schweiz, geboren am 6. Oktober 1955, wohnhaft in St-Légier-La Chiésaz
 Ausbildung Lizenziat in Versicherungsmathematik, Aktuar SAV
 Frühere Tätigkeit seit 1979 bei den Vaudoise Versicherungen
 Weitere Tätigkeit und Interessenbindung seit 1998 Mitglied im Ausschuss Leben des SVV, Zürich

Mitglieder des Direktionsstabs**Michel Choquard**, Controlling & internes Audit**Nathalie Kehrl**, Generalsekretariat**Jean-Daniel Laffely**, Risikomanagement

Funktionelles Organigramm per 31. Dezember 2007



* Mitglied der Geschäftsleitung

4.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung sind unter Punkt 4.1. aufgeführt.

4.3. Managementverträge

Dritten bzw. Gesellschaften oder Personen ausserhalb der Gruppe wurde keine Managementverantwortung übertragen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1. Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Entschädigungsgrundsatz

Die Entschädigung der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt. Im September 2006 wurde ein Nominierungs- und Entschädigungsausschuss geschaffen, der berechtigt ist, dem Verwaltungsrat Vorschläge zu unterbreiten (siehe Seite 28). Der erwähnte Ausschuss prüft das Entschädigungssystem für die Verwaltungsräte und macht diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die Verwaltungsratsbeschlüsse über die Entschädigung des Generaldirektors und – auf der Grundlage des Vorschlags des Letzteren – über die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Schliesslich nimmt er vorgängig Stellung zu den allgemeinen Entschädigungsgrundsätzen sowie zum Gesamtbetrag aller Entschädigungen der Gruppe.

Zusammensetzung der Entschädigung

Die Entschädigung der Verwaltungsräte besteht aus einem Grundhonorar und aus Sitzungsgeldern. Die letzte Anpassung erfolgte 2007. Die Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten wurde 2007 geändert.

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem vertraglich vereinbarten fixen und einem variablen Teil, der jedes Jahr aufgrund der Ergebnisse der Gruppe festgelegt wird. Der variable Teil ist auf ein Drittel der Gesamtentschädigung begrenzt.

Es existieren keine aktien- und optionsbasierten Beteiligungspläne.

Gemäss den Bestimmungen von Art. 663b^{bis} OR werden Vergütungen, Darlehen, Kredite und Beteiligungen an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und an diesen nahestehende Personen im Anhang zur Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (siehe Seiten 66 und 67).

5.2. Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist an der SWX Swiss Exchange kotiert und hat ihren Sitz in der Schweiz. Sie unterliegt damit den Bestimmungen von Art. 663b^{bis} OR betreffend die zusätzlichen Angaben zu Vergütungen, Darlehen, Krediten und Beteiligungen (siehe Seiten 66 und 67). Im Übrigen sind die operativen Gesellschaften der Gruppe (Ziffer 1. und 1.1.) weder in der Schweiz noch im Ausland an der Börse kotiert.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1. Stimmrechtsbegrenzung und -vertretung

Abgesehen von der Vorschrift, an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch eingetragen zu sein, gibt es keine statutarischen Stimmrechtsbegrenzungen oder -beschränkungen. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten, einen Depotvertreter oder – seit der Generalversammlung 2007 – durch den unabhängigen, von der Gesellschaft bezeichneten Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

6.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst, soweit Gesetz oder Statuten nicht eine andere Mehrheit vorschreiben. Die Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit und im zweiten mit relativer Mehrheit.

Auf jede Aktie entfällt eine Stimme – ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, in denen sich das Stimmrecht nach dem Nennwert bemisst.

6.3. Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften (Art. 699 und 700 OR). Laut Statuten erfolgt die Einberufung mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB). Alle Aktionäre, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten eine Einladung zur Generalversammlung und einen Auszug des Jahresberichts. Der vollständige Jahresbericht kann bestellt oder auf der Website eingesehen werden. Alle weiteren Unterlagen zur Generalversammlung sind dort ebenfalls verfügbar.

[www.vaudoise.ch/de/groupe]

6.4. Traktandierung

Über Traktanden, die nicht vorschriftsgemäss angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Laut Art. 8 Abs. 4 der Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million oder mehr vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der schriftliche Antrag muss dem Verwaltungsrat 25 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

6.5. Eintragung ins Aktienbuch

Zwischen dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs und dem Tag der Durchführung der Generalversammlung werden keine Übertragungen von Aktien der Gesellschaft vorgenommen. Mit der Führung des Aktienbuchs wurde die SAG SIS Aktienregister AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, beauftragt.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen bezüglich Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen.

8. Revisionsstelle

Mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften wurde KPMG AG, Lausanne, beauftragt. Der externe Revisor erfüllt die im Obligationenrecht vorgesehenen Aufgaben und überwacht die Funktionsweise des internen Kontrollsystems. Er hat keinen Geschäftsführungs-, Buchführungs- oder Beratungsauftrag.

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats	22.05.2007
Amtsantritt des für das bestehende Revisionsmandat verantwortlichen leitenden Revisors	22.05.2007

8.2. Revisionshonorare

Der Prüfungsausschuss genehmigt das für die Honorare der Revisionsstelle vorgesehene Budget und informiert den Verwaltungsrat darüber.

Im Geschäftsjahr 2007 in Rechnung gestellte Revisionshonorare	CHF 369'000.-
---	---------------

8.3. Zusätzliche Honorare

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von der Revisionsgesellschaft oder von mit ihr verbundenen Gesellschaften keine zusätzlichen Dienstleistungen in Rechnung gestellt.

8.4. Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss trifft die externe Revisionsstelle zur Planung der Prüfung sowie zur Erörterung der Feststellungen des externen Revisors und der daraus resultierenden Vorgehensweise. Der Prüfungsausschuss trat 2007 zwei Mal mit der Revisionsstelle zusammen. Der interne Auditor nimmt an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

Sämtliche Protokolle der Sitzungen des Prüfungsausschusses werden dem Verwaltungsrat vollständig und unverzüglich zugeleitet und anlässlich der Verwaltungsratssitzungen behandelt. Jedes Verwaltungsratsmitglied hat ein uneingeschränktes Recht auf Information.

9. Informationspolitik

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, potenziellen Investoren, Genossenschaftern, Mitarbeitenden und Kunden.

In der Spalte «Unsere Gruppe» auf der Website www.vaudoise.ch finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

Finanzergebnisse

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden zwei Mal jährlich veröffentlicht, insbesondere über Pressemitteilungen. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen des Generaldirektors sind jederzeit in der vorgenannten Spalte auf der Website der Gesellschaft einsehbar.

Ad-hoc-Publizität

Jede für den Kurs der Aktie der Vaudoise Versicherungen Holding AG relevante Tatsache wird in einer Pressemitteilung bekannt gegeben. Interessierte Personen können sich eintragen lassen, um kostenlos Ad-hoc-Mitteilungen zu erhalten.

[www.vaudoise.ch/de/groupe/media/abonnement_communiqes.html]

Informationen zu den Generalversammlungen

Die Vaudoise betreibt gegenüber ihren Aktionären und Genossenschaftern eine transparente Informationspolitik, so dass diese ihre Rechte an der Generalversammlung in Kenntnis der zur Beschlussfassung relevanten Informationen ausüben können:

- Das Datum der Generalversammlung wird ein Jahr im Voraus anlässlich der vorhergehenden Generalversammlung bekannt gegeben. Dieses Datum ist auch auf der Website und im Jahresbericht angegeben.
- Den Genossenschaftern der Mutuelle Vaudoise und den Aktionären der Vaudoise Versicherungen Holding AG wird ein Auszug des Jahresberichts zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt.
- Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrats werden, wie in den Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgehalten, im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.
- Der Jahresbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und kann bestellt werden. Zudem ist er ab dem Tag der Präsentation der Jahresergebnisse an der Pressekonferenz auf der Website abrufbar.

Kontaktpersonen

Bernard Grobéty
Stellvertretender Generaldirektor
Tel.-Nr. 021 618 82 22 - Fax-Nr. 021 618 81 47
bgrobety@vaudoise.ch

Nathalie Kehrl
Generalsekretärin und Verantwortliche
für die institutionelle Kommunikation
Tel.-Nr. 021 618 83 60 - Fax-Nr. 021 618 81 18
nkehrli@vaudoise.ch

10. Ereignisse nach dem 31. Dezember 2007

Umstrukturierung an der Spitze der Gruppe per 1. Januar 2009

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, Herrn Philippe Hebeisen per 1. Januar 2009 zum Nachfolger von Herrn Rolf Mehr an die Spitze der Geschäftsleitung zu ernennen. Ab diesem Datum wird eine neue Geschäftsleitung eingesetzt und ein neues Organigramm Gültigkeit erlangen. Weitere Informationen hierzu werden im Laufe des Jahres 2008 folgen.

Konsolidierte Rechnung der Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung	40
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	42
Geldflussrechnung	44
Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember	45
Anhang zur konsolidierten Rechnung	47

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

	Anmerkungen ¹⁾	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2007 Netto	2006 Netto
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Nichtlebensgeschäft					
Gebuchte Prämien	1	686'181	35'025	651'156	644'790
Veränderung der Prämienüberträge		-1'919	-318	-1'601	455
Verdiente Prämien		684'262	34'707	649'555	645'245
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				63'151	62'112
Übriger versicherungstechnischer Ertrag	2			183	179
Total Ertrag				712'889	707'536
Schadenzahlungen		413'350	37'951	375'399	377'446
Veränderung der Schadenrückstellungen		24'749	-20'668	45'417	99'106
Schadenaufwand		438'099	17'283	420'816	476'552
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		1'248	0	1'248	246
Zugewiesene Überschussanteile	3	15'470	478	14'992	10'337
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	191'840	5'790	186'050	189'820
Übriger versicherungstechnischer Aufwand	5			1'582	1'631
Total Aufwand				624'688	678'586
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäfts				88'201	28'950
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Lebensgeschäft					
Gebuchte Prämien	1	1'133'133	3'528	1'129'605	1'185'653
Veränderung der Prämienüberträge		306	63	243	-1'425
Verdiente Prämien		1'133'439	3'591	1'129'848	1'184'228
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				218'505	209'910
Total Ertrag				1'348'353	1'394'138
Bezahlte Versicherungsleistungen		515'244	2'146	513'098	458'882
Veränderung der Schadenrückstellungen		120	516	-396	2'080
Veränderung des Deckungskapitals		748'998	-797	749'795	829'985
Total Versicherungsleistungen		1'264'362	1'865	1'262'497	1'290'947
Zugewiesene Überschussanteile	3	12'276	0	12'276	34'714
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	40'603	0	40'603	46'139
Total Aufwand				1'315'376	1'371'800
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäfts				32'977	22'338

¹⁾ siehe Seite 49 und folgende Seiten

	Anmerkungen	2007 Netto	2006 Netto
Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung			
Ertrag aus Kapitalanlagen	6	362'985	308'946
Aufwand für Kapitalanlagen	7	-75'255	-41'473
Ergebnis aus Kapitalanlagen		287'730	267'473
Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung	8	-281'656	-272'022
Übriger finanzieller Ertrag	9	112'470	119'423
Übriger finanzieller Aufwand	10	-118'261	-104'011
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		283	10'863
Gesamterfolgsrechnung			
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäftes		88'201	28'950
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes		32'977	22'338
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		283	10'863
Teilweise Auflösung der Restrukturierungsrückstellung		6'150	0
Zuweisung an die Fonds für Überschussbeteiligungen		-14'865	-4'420
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaft Orion		324	0
Ergebnis vor Steuern		113'070	57'731
Laufende Steuern	11	-22'711	-9'398
Latente Steuern		-2'070	-3'360
Jahresgewinn		88'289	44'973

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

(in tausend CHF)

	Anmerkungen	2007	2006
Aktiven			
Kapitalanlagen	12		
Grundstücke und Bauten		847'450	783'962
Nicht konsolidierte Beteiligungen		12'505	12'615
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion		2'374	0
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag		407'819	253'473
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften		2'406'190	2'330'050
Hypotheken		154'206	166'719
Darlehen an Körperschaften		1'073'202	1'127'396
Policendarlehen		9'745	10'738
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen		182'250	382'786
		5'095'741	5'067'739
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	12	3'526'860	2'656'934
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	13	3'917	3'917
Übrige Sachanlagen	14	3'047	4'631
Immaterielle Anlagen	15	17'000	23'800
Depots aus übernommenen Rückversicherungen		30'344	29'659
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft			
Abrechnungsguthaben bei Versicherungsnehmern		11'973	11'355
Abrechnungsguthaben bei Agenten und anderen Vermittlern		900	1'086
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr		16'156	8'500
		29'029	20'941
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		358	312
Übrige Forderungen	16	18'793	14'933
Flüssige Mittel	17	89'303	46'152
Rechnungsabgrenzungsposten			
Marchzinsen		55'298	52'657
Sonstiges		94'685	112'812
		149'983	165'469
Total Aktiven		8'964'375	8'034'487

	Anmerkungen	2007	2006
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital		75'000	75'000
Eigene Aktien		-6'654	-6'684
Kapitalreserve		27'541	27'520
Gewinnreserve		230'892	189'186
Neubewertungsreserve		115'478	113'210
Jahresgewinn		88'289	44'973
		530'546	443'205
Versicherungstechnische Rückstellungen			
	18		
Prämienüberträge		196'133	199'443
Deckungskapital		2'499'499	2'567'496
Schadenrückstellungen		1'508'232	1'467'385
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen		50'090	35'076
Übrige Rückstellungen		41'577	35'638
		4'295'531	4'305'038
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen			
	19		
		3'521'194	2'650'259
Finanzielle Rückstellungen			
	20		
Rückstellungen für laufende Steuern		19'505	7'394
Rückstellungen für latente Steuern	21	31'978	29'249
Rückstellung für Restrukturierungskosten		5'320	12'867
Übrige Rückstellungen		454	104
		57'257	49'614
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen			
		24'056	22'371
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft			
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen		3'961	4'810
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten		65'757	66'067
Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile		154'584	159'092
		224'302	229'969
Langfristige Verbindlichkeiten			
- Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		25'500	25'500
- Übrige Verbindlichkeiten		26'500	26'500
		52'000	52'000
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
- Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		508	651
- Übrige Verbindlichkeiten		18'345	15'355
		18'853	16'006
Rechnungsabgrenzungsposten			
Vorausbezahlte Prämien		233'033	253'852
Sonstiges		7'603	12'173
		240'636	266'025
Total Passiven		8'964'375	8'034'487

Geldflussrechnung

(in tausend CHF)

	2007	2006
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	88'289	44'973
Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen	0	-13
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaft Orion	-324	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
• Grundstücke und Bauten	-1'527	423
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	14'457	1'346
• übrige Sachanlagen	2'980	3'996
• immaterielle Anlagen	6'800	6'800
Zunahmen/Abnahmen (-)		
• versicherungstechnische Rückstellungen	718'795	897'061
• Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	15'014	4'442
• finanzielle Rückstellungen	6'984	3'183
• Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-8'088	1'255
• Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-5'667	-6'739
• Depots aus übernommenen Rückversicherungen	-685	-1'548
• Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	1'685	-2'384
• Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	-46	-96
• Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	-143	186
• übrige Forderungen	-3'860	-65'734
• übrige Verbindlichkeiten	2'990	-1'808
• aktive Rechnungsabgrenzung	15'485	-5'123
• passive Rechnungsabgrenzung	-25'388	60'373
Total	827'751	940'593
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
• Grundstücke und Bauten	-61'005	-16'370
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-717'042	-952'291
• nicht konsolidierte Beteiligungen	0	-900
• übrige Sachanlagen	-1'397	-2'368
Total	-779'444	-971'929
Geldfluss aus dem Finanzgeschäft		
• Verkäufe eigener Aktien	51	55
• Dividenden und übrige Ausschüttungen des Vorjahrs	-5'207	-4'267
• langfristige Verbindlichkeiten gegenüber einem nahestehenden Unternehmen	0	5'000
Total	-5'156	788
Nettoerhöhung/Nettoabnahme (-) der flüssigen Mittel	43'151	-30'548

Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember

	Aktienkapital	Kapitalreserve	Einbehaltene Gewinne ¹⁾	Eigene Aktien ²⁾	Neubewertungsreserve	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2006	75'000	27'500	193'453	-6'719	104'315	393'549
Ausgeschüttete Dividenden (Vorjahr)			-4'267			-4'267
Verkauf von 315 eigenen Aktien		20		35		55
Jahresgewinn			44'973			44'973
Wertveränderungen						
- Grundstücke und Bauten					4'764	4'764
- Wertschriften und Forderungen					6'355	6'355
- Latente Steuern auf Wertschwankungen					-2'224	-2'224
Eigenkapital per 31. Dezember 2006	75'000	27'520	234'159	-6'684	113'210	443'205
Ausgeschüttete Dividenden (Vorjahr)			-5'207			-5'207
Verkauf von 270 eigenen Aktien		21		30		51
Einbeziehung der assoziierten Gesellschaft Orion in den Konsolidierungskreis			1'940			1'940
Jahresgewinn			88'289			88'289
Wertveränderungen						
- Grundstücke und Bauten					956	956
- Wertschriften und Forderungen					1'971	1'971
- Latente Steuern auf Wertschwankungen					-659	-659
Eigenkapital per 31. Dezember 2007	75'000	27'541	319'181	-6'654	115'478	530'546

1) Der Betrag der nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2007 auf CHF 70,7 Millionen (CHF 63,3 Millionen per 31. Dezember 2006).

2) Nach dem Verkauf von 315 Aktien im Jahr 2006 und von 270 Aktien im Berichtsjahr hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, noch 60'415 Namenaktien B (Nennwert CHF 25.-) im Wert von CHF 6'654'622.-.

Informationen über das Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG finden Sie auf den Seiten 21 bis 37.

Eigene Aktien, die von der Unternehmung nahestehenden Einheiten gehalten werden

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne, hält 10'000'000 Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.- und 26'780 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.-.

Die Pensionskasse der Vaudoise Versicherungen besitzt 20'000 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.-.

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

I Konsolidierungskreis

Die per 31. Dezember 2007 konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung berücksichtigen die Muttergesellschaft, d. h. die Vaudoise Versicherungen Holding AG, die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, die Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG (assoziierte Gesellschaft, nach der Equity-Methode konsolidiert gemäss der zum 1. Januar 2007 eingeführten Empfehlung Swiss GAAP FER 30).

II Rechnungslegungsstandards

Die Jahresrechnung wurde gemäss den «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER» erstellt und entspricht diesen vollumfänglich.

III Konsolidierungsmethode

Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben und Valorlife werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einbezogen, die direkt oder indirekt das gesamte Aktienkapital der vorgenannten Gesellschaften hält. Jeder Bilanzposten und jeder Posten der Erfolgsrechnung wurde zu 100% einbezogen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden eliminiert.

Die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel, die zu 22% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehalten wird, wurde nach der Equity-Methode konsolidiert. Der Anteil ihres Eigenkapitals und ihres Jahresergebnisses wurde 2007 im entsprechenden Verhältnis berücksichtigt.

Die Beteiligungen, die gesamthaft in der konsolidierten Rechnung nur wenig Gewicht haben, d. h. Brokervor SA, Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, FinterLife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie Mapfre Re, die mit weniger als 2% keine Beteiligung im strategischen Sinne des Wortes ist, sind zum Anschaffungspreis unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen bewertet.

IV Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung aller Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen und gemäss dem Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgesellschaften FER 14. Die wichtigsten Regeln werden nachfolgend beschrieben:

Kapitalanlagen

- Die Mietobjekte sind zum Verkehrswert bilanziert, der in den meisten Fällen von einem unabhängigen Experten ermittelt wurde. Die im Bau befindlichen Objekte, die Gebäude des Geschäftssitzes in Lausanne und das Stockwerkeigentum von Valorlife in Vaduz sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt.
- Kотиerte Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag sind zum Marktwert aufgeführt. Nicht kotierte Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger umstandsbedingter Abschreibungen zum Anschaffungswert verbucht. Die an die Lebensversicherungsprodukte Trendvalor gebundenen Optionen sind unter Berücksichtigung einer linearen Abschreibung bis Verfall, ausgehend vom Kaufpreis, jedoch maximal zu ihrem Marktwert in die Rechnung aufgenommen worden. Die an die von Valorlife kommerzialisierten Produkte Trendvalor gebundenen Optionen werden zu ihrem Marktwert bewertet. Das Gleiche gilt für Optionen, die als Folge von Vertragsrückkäufen frei geworden sind.
- Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger Insolvenzsrisiken nach der linearen Kostenamortisations-Methode (amortized cost) bewertet.
- Hypotheken und Darlehen an Körperschaften sowie auf Lebensversicherungspolice sind zum Rückzahlungswert eingesetzt. Auf Darlehen, deren Rückzahlung unsicher ist, wurden die entsprechenden Abschreibungen vorgenommen.
- Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen sind zum Rückzahlungswert eingesetzt.

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

- Derivate und andere Finanzprodukte werden im Allgemeinen für die Absicherung von Risiken verwendet oder zum Bezug passiver Positionen einzelner Valoren eingesetzt, wobei jedoch bei diesen Strategien auf jeglichen Hebeleffekt verzichtet wird. Kassierte oder bezahlte Prämien auf während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Kassierte Prämien aus per 31. Dezember noch offenen Transaktionen werden neutralisiert und zu ihrem Wiederbeschaffungswert, mindestens aber in der Höhe der einzelnen tatsächlich einkassierten Prämie in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgeführt.
- Die für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice vorgenommenen Kapitalanlagen werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert aufgeführt und haben als Gegenposten die spezifischen technischen Rückstellungen.

Übrige Sachanlagen

- Betriebseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Anlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die 3 bis 5 Jahre beträgt. Bei ihrer Liquidierung erfolgt auf einem allfällig vorhandenen Restbuchwert unverzüglich eine entsprechende Abschreibung.

Immaterielle Anlagen

- Sie werden in der Bilanz zu den Anschaffungskosten berücksichtigt und während 5 Jahren jährlich planmässig abgeschrieben.

Versicherungstechnische Rückstellungen

- Diese Posten wurden so übernommen, wie sie in den Bilanzen der verschiedenen Gesellschaften erscheinen. Sie beruhen insbesondere auf Schätzungen der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten und Geschädigten und wurden nach der aufsichtsrechtlichen Methode vorsichtig bemessen.

Übrige Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten

- Diese Posten wurden zum Verkehrswert eingesetzt.

Umrechnung von Fremdwährungen

- Die Umrechnung von Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in den Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften

beeinflussen deren Ergebnisse direkt. Dagegen werden Differenzen aus Fremdwährungsumrechnungen aus der Konsolidierung den Neubewertungsreserven zugewiesen.

V Ausweis der Gewinne und Verluste aufgrund der Anwendung der vorgehend erwähnten einheitlichen Bewertungsgrundsätze

Gewinne und Verluste infolge Differenzen zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Gesellschaften und deren konsolidierter Jahresabrechnung werden wie folgt verbucht:

Kapitalanlagen

- Eine positive Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft wird direkt dem Eigenkapital (den Neubewertungsreserven) zugewiesen.
- Eine negative Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft fließt in die Erfolgsrechnung (Aufwand für Kapitalanlagen).
- Für Optionen auf Börsenindizes, die an Versicherungspolice der Valorlife, Liechtenstein, gebunden sind, gilt Folgendes: Falls sich im Jahresvergleich eine positive oder negative Differenz bei den Marktwerten ergibt, verändert sich das Deckungskapital um diese Differenz.

Sachwerte

- Allfällige Differenzen zwischen den Abschreibungen in den Einzelabschlüssen und den Abschreibungen der konsolidierten Jahresrechnung werden erfolgswirksam erfasst.

VI Umgliederung in der Darstellung der Bilanz und der Erfolgsrechnung 2006

Einige Posten der Bilanz und der Erfolgsrechnung 2006 wurden entsprechend dem Format für die Rechnungslegung 2007 umgegliedert. Diese Anpassung, die einer klareren Darstellung der Jahresabschlüsse dient, hat keinen Einfluss auf das Ergebnis und beruht auf dem zum 1. Januar 2007 in den Gesellschaften der Gruppe neu eingeführten Kontenplan.

VII Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1.1. Bruttoprämien nach Versicherungsbranchen	2007	%	2006	%
Nichtleben				
Unfallversicherung	124'294	18.1	122'990	18.0
Krankenversicherung	107'064	15.6	104'338	15.3
Haftpflichtversicherung	62'428	9.1	61'812	9.0
Motorfahrzeugversicherung	273'073	39.8	280'418	41.0
Feuer- und übrige Sachversicherungen	93'870	13.7	90'657	13.3
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	1'735	0.3	1'565	0.2
Kautionsversicherung	968	0.1	823	0.1
Technische Versicherungen	9'067	1.3	8'579	1.3
Assistance	4'646	0.7	4'735	0.7
Prämientotal direktes Geschäft	677'145	98.7	675'917	98.9
Übernommene Rückversicherungen	9'036	1.3	7'402	1.1
Total	686'181	100.0	683'319	100.0
Leben				
Einzelversicherung	204'455	18.0	202'652	17.1
Einzelversicherung (Anlagerisiko bei Policeninhabern)	925'443	81.7	981'303	82.6
Prämientotal direktes Geschäft	1'129'898	99.7	1'183'955	99.7
Übernommene Rückversicherungen	3'235	0.3	3'265	0.3
Total	1'133'133	100.0	1'187'220	100.0
Gesamttotal	1'819'314		1'870'539	

1.2. Bruttoprämien nach geografischen Regionen	2007	%	2006	%
Direktes Geschäft				
Westschweiz	522'743	28.9	522'161	28.1
Deutschschweiz	343'985	19.0	350'751	18.9
Italienische Schweiz	50'229	2.8	43'953	2.3
Total Schweiz	916'957	50.7	916'865	49.3
Liechtenstein	3'964	0.2	6'888	0.4
Übriges Europa	548'944	30.4	804'000	43.2
Amerika	327'578	18.2	126'358	6.8
Asien	9'600	0.5	4'263	0.2
Übrige Länder	0	-	1'498	0.1
Total	1'807'043	100.0	1'859'872	100.0
Indirektes Geschäft				
Schweiz	3'845	31.3	4'590	43.0
Übriges Europa	8'338	68.0	6'023	56.5
Vereinigte Staaten	88	0.7	54	0.5
Total	12'271	100.0	10'667	100.0
Gesamttotal	1'819'314		1'870'539	

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

2. Übriger versicherungstechnischer Ertrag		2007	2006
Nichtleben			
Sistierungsgebühren		183	179

3. Zugewiesene Überschussanteile		2007	2006
Nichtleben			
Unfallversicherung		1'777	884
Krankenversicherung		9'843	5'406
Haftpflichtversicherung		3'048	2'346
Andere		324	1'701
Total		14'992	10'337
Leben			
Einzelversicherung		11'926	34'401
Invaldität		350	313
Total		12'276	34'714

4. Betriebskosten		Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2007 Netto	2006 Netto
Nichtleben					
Verwaltungskosten		106'044	0	106'044	112'122
Abschlusskosten		85'796	5'790	80'006	77'698
Total		191'840	5'790	186'050	189'820
Leben					
Verwaltungskosten		20'141	0	20'141	16'332
Abschlusskosten		20'462	0	20'462	29'807
Total		40'603	0	40'603	46'139
davon					
- Personalaufwand				152'192	163'757
- Abschreibungen auf übrigen Sachanlagen				2'981	3'996
- Abschreibungen auf immateriellen Anlagen				6'800	6'800

5. Übriger versicherungstechnischer Aufwand		2007	2006
Nichtleben			
Beitrag an die Brandverhütung		1'460	1'503
Sonstiger Aufwand		122	128
Total		1'582	1'631

6. Ertrag aus Kapitalanlagen	2007	2006
Laufende Erträge		
Grundstücke und Bauten	39'017	33'383
Nicht konsolidierte Beteiligungen	54	729
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	4'822	3'259
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	80'630	75'797
Hypotheken	5'104	5'286
Darlehen an Körperschaften	35'615	37'824
Policendarlehen	494	414
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	6'152	4'722
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	1'037	1'756
Übrige Kapitalanlagen	1'868	1'660
	174'793	164'830
Gewinn aus Veräußerung		
Grundstücke und Bauten	43	70
Wertpapiere	14'808	37'679
	14'851	37'749
Wertberichtigungen		
Grundstücke und Bauten	2'621	2'602
Wertpapiere	2'364	1'244
	4'985	3'846
Nicht realisierte Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	168'356	102'521
Total	362'985	308'946

7. Aufwand für Kapitalanlagen	2007	2006
Passivzinsen		
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	812	828
Prämiendepots und Überschusskonten	5'609	5'727
Diverse Kontokorrentverbindlichkeiten	1'935	1'691
	8'356	8'246
Verwaltungskosten	5'265	5'214
Verlust aus Veräußerung		
Grundstücke und Bauten	0	135
Wertpapiere	2'982	3'557
	2'982	3'692
Wertberichtigungen		
Grundstücke und Bauten	1'094	3'025
Wertpapiere	16'821	2'590
	17'915	5'615
Nicht realisierte Minderwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	40'737	18'706
Total	75'255	41'473

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

8. Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung verbucht

Die Gesamtrendite der Kapitalanlagen wird (für die Lebensversicherung und die Nichtlebensversicherung getrennt) durch den durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen (zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres) geteilt. Der so berechnete Renditesatz wird mit den versicherungstechnischen Rückstellungen und den übrigen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft multipliziert. Die Mehrwerte aus den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen, insgesamt CHF 126,3 Millionen (CHF 82,7 Millionen Mehrwerte im Jahre 2006), werden in der versicherungstechnischen Rechnung verbucht (Empfehlung des Bundesamtes für Privatversicherungen).

9. Übriger finanzieller Ertrag

	2007	2006
Wechselkursdifferenzen		
– realisiert	8'475	8'199
– nicht realisiert	103'995	111'224
Total	112'470	119'423

10. Übriger finanzieller Aufwand

	2007	2006
Wechselkursdifferenzen		
– realisiert	20'963	14'606
– nicht realisiert	97'298	89'405
Total	118'261	104'011

11. Laufende Steuern

Die bezahlten und/oder die zu bezahlenden Steuern der im Konsolidierungskreis eingeschlossenen Gesellschaften betragen

	2007	2006
	22'711	9'398

VIII Anmerkungen zur Bilanz

	Anschaffungswert		Marktwert		Bilanzwert	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
12.1. Bewertung der Kapitalanlagen nach verschiedenen Kriterien						
Grundstücke und Bauten	848'826	788'187	847'450	783'962	847'450	783'962
Aktien und ähnliche Kapitalanlagen	395'385	229'848	407'819	253'473	407'819	253'473
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'377'617	2'293'578	2'339'914	2'343'067	2'406'190	2'330'050
Hypotheken	155'970	168'492	154'206	166'719	154'206	166'719
Darlehen an Körperschaften	1'073'485	1'127'676	1'073'202	1'127'396	1'073'202	1'127'396
Policendarlehen	9'745	10'738	9'745	10'738	9'745	10'738
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	182'250	382'786	182'250	382'786	182'250	382'786
Subtotal	5'043'278	5'001'305	5'014'586	5'068'141	5'080'862	5'055'124
Nicht konsolidierte Beteiligungen					12'505	12'615
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion					2'374	0
Total					5'095'741	5'067'739
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	3'338'880	2'543'115	3'526'860	2'656'934	3'526'860	2'656'934
(hauptsächlich Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag)						

	Kapitalbeteiligung		Bilanzwert	
	2007 %	2006 %	2007	2006
12.2. Nicht konsolidierte Beteiligungen				
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel*	0	22.00	0	110
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Vernier	10.00	10.00	170	170
Mapfre Re, Madrid	1.17	1.17	11'185	11'185
Brokervalor SA, Lausanne	100.00	100.00	250	250
FinterLife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	10.0	10.0	900	900
Total			12'505	12'615

* Die Kapitalbeteiligung von 22% an der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel, wird ab dem Berichtsjahr gemäss den neuen Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 30 nach der Equity-Methode konsolidiert.

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

	31.12.2006	%	Veränderungen aufgrund der Einführung der FER 30	Veränderungen 2007	
				Zugänge	Abgänge
12.3. Entwicklung der Kapitalanlagen					
Grundstücke und Bauten	783'962	15.5	-	112'204	-51'242
Nicht konsolidierte Beteiligungen	12'615	0.2	-110	-	-
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion	0	-	2'374	-	-
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	253'473	5.0	-	311'958	-150'508
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'330'050	46.0	-	477'286	-404'377
Hypotheken	166'719	3.3	-	2'457	-14'979
Darlehen an Körperschaften	1'127'396	22.2	-	136'296	-190'438
Policendarlehen	10'738	0.2	-	1'571	-2'572
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	382'786	7.6	-	1'901'623	-2'102'332
Total	5'067'739	100.0	2'264	2'943'395	-2'916'448
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	2'656'934	-	-	1'068'590	-383'182

	CHF	USD	EUR
12.4. Kapitalanlagen nach Währungen per 31. Dezember 2007 (in CHF)			
Grundstücke und Bauten	847'450	-	-
Nicht konsolidierte Beteiligungen	1'320	-	11'185
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion	2'374	-	-
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	113'421	234'849	57'266
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	1'698'381	194'974	512'835
Hypotheken	154'206	-	-
Darlehen an Körperschaften	1'073'202	-	-
Policendarlehen	9'496	-	249
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	182'250	-	-
Total	4'082'100	429'823	581'535
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	478'312	130'567	2'725'494

	Realisierte Gewinne und Verluste	Wechselkursdifferenzen	Wertberichtigungen über		31.12.2007	%
			Erfolgsrechnung	Neubewertungsreserve		
	43	-	1'527	956	847'450	16.6
	-	-	-	-	12'505	0.3
	-	-	-	-	2'374	0.0
	7'424	-2'937	-13'562	1'971	407'819	8.0
	5'477	-1'342	-904	-	2'406'190	47.2
	-	-	9	-	154'206	3.0
	-52	-	-	-	1'073'202	21.1
	-	8	-	-	9'745	0.2
	-	173	-	-	182'250	3.6
	12'892	-4'098	-12'930	2'927	5'095'741	100.0
	-1'024	57'923	127'619	-	3'526'860	-

	GBP	SEK	Total	%
	-	-	847'450	16.6
	-	-	12'505	0.3
	-	-	2'374	0.0
	1'597	686	407'819	8.0
	-	-	2'406'190	47.2
	-	-	154'206	3.0
	-	-	1'073'202	21.1
	-	-	9'745	0.2
	-	-	182'250	3.6
	1'597	686	5'095'741	100.0
	663	191'824	3'526'860	-

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

13. Vorsorgeeinrichtung	Nominalwert	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand 2007
		31.12.2007	31.12.2006	
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)				
Pensionskasse Vaudoise Versicherungen	3'917	3'917	3'917	0
Total	3'917	3'917	3'917	0

Infolge des geänderten Rechnungslegungsstandards FER 16 wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven 2006 zum ersten Mal als Aktivum in der Bilanz erfasst. Die Gegenbuchung erfolgte im Eigenkapital.

	Über- oder Unterdeckung (-)*	Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitgebers		Erfolgs- wirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2007	31.12.2006			2007	2006
Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	29'351	0	0	0	15'052	15'052	14'852
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	581	581	855
Total	29'351	0	0	0	15'633	15'633	15'707

* aufgrund des nach FER 26 per 31.12.2006 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung.

Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung

16 | 59

14. Übrige Sachanlagen

Betriebseinrichtungen wie Mobiliar, Maschinen und EDV-Anlagen

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2006	36'709	-30'463	6'246
Käufe	2'419		2'419
Abgänge	-6'670	6'632	-38
Ordentliche Abschreibungen		-3'996	-3'996
Stand per 31. Dezember 2006	32'458	-27'827	4'631
Käufe	1'399		1'399
Abgänge	-25	23	-2
Ordentliche Abschreibungen		-2'981	-2'981
Stand per 31. Dezember 2007	33'832	-30'785	3'047

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der mittleren Nutzungsdauer der Betriebseinrichtungen, die zwischen 3 bis 5 Jahren liegt. Die Bruttowerte werden seit dem 1. Januar 2000 kumuliert.

Allfällige Bewertungsdifferenzen im Verhältnis zu den Werten in den Bilanzen der konsolidierten Gesellschaften wirken sich auf das Ergebnis aus.

15. Immaterielle Anlagen	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2006	34'090	-3'490	30'600
Ordentliche Abschreibungen	0	-6'800	-6'800
Stand per 31. Dezember 2006	34'090	-10'290	23'800
Ordentliche Abschreibungen	0	-6'800	-6'800
Stand per 31. Dezember 2007	34'090	-17'090	17'000

Diese Akquisitionskosten werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

16. Übrige Forderungen	2007	2006
Annuitäten Hypothekendarlehen	1'436	1'584
Verrechnungssteuer	6'239	7'646
Sonstige	11'118	5'703
Total	18'793	14'933

17. Flüssige Mittel	2007	2006
Kasse und Postguthaben	20'413	6'069
Bankguthaben	68'890	40'083
Total	89'303	46'152

	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2007 Netto	2006 Netto
18. Versicherungstechnische Rückstellungen				
- Prämienüberträge	201'806	5'673	196'133	199'443
- Deckungskapital	2'513'965	14'466	2'499'499	2'567'496
- Schaden	1'634'875	126'643	1'508'232	1'467'385
- Überschussbeteiligungen	50'090	0	50'090	35'076
- Übrige	41'577	0	41'577	35'638
Total	4'442'313	146'782	4'295'531	4'305'038

19. Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen	3'521'194	0	3'521'194	2'650'259
---	------------------	----------	------------------	------------------

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

20. Finanzielle Rückstellungen	Rückstellungen für laufende Steuern	Rückstellungen für latente Steuern	Rückstellung für Restrukturierungskosten**	Übrige Rückstellungen	Total
Buchwert per 1. Januar 2006	5'438	22'881	15'000	0	43'319
Verwendung	-5'461	3'361*	-2'133	0	-4'233
Auflösung	0	0	0	0	0
Bildung	7'417	3'007	0	104	10'528
Buchwert per 31. Dezember 2006	7'394	29'249	12'867	104	49'614
Verwendung	-7'379	2'070*	-1'397	0	-6'706
Auflösung	0	0	-6'150	0	-6'150
Bildung	19'490	659	0	350	20'499
Buchwert per 31. Dezember 2007	19'505	31'978	5'320	454	57'257

* Diese Zahlen enthalten den Teil der Gutschrift im Zusammenhang mit latenten Steuern, der aufgrund steuerlicher Verlustvorteile geltend gemacht werden konnte.

** Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit 2005 beschlossenen Strukturanpassungen (schrittweise Umsetzung zwischen 2006 und 2009). Diese Kosten wurden beim Verkaufspreis des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life und beim Übernahmepreis des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse» berücksichtigt. Die Bedarfsanpassung per 31. Dezember 2007 hatte die Auflösung eines Rückstellungsüberschusses von CHF 6,2 Millionen zur Folge.

21. Rückstellungen für latente Steuern

2007 | 2006

Die latenten Steuern aufgrund der Neubewertungen in der konsolidierten Rechnung werden mit einem Steuersatz von 20% berechnet.

Die nebenstehende Rückstellung, die den bei den einzelnen Gesellschaften berechneten Nettoaufwand für latente Steuern berücksichtigt, beträgt

31'978 | 29'249

IX Weitere Informationen

Eventualverpflichtungen	2007	2006
a) Diverse Bürgschaften und Verpflichtungen	50'923	25
b) Bedingte Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem auf Börsenindizes basierendem Produkt Trendvalor. Diese Verbindlichkeiten sind durch den Börsenwert der entsprechenden Optionen vollständig gedeckt. Sie können je nach Entwicklung der Aktienmärkte bis zu den Vertragsabläufen variieren.	5'327	7'803

Per Ende Geschäftsjahr offene derivative Finanzprodukte	Art des Geschäfts	Bilanzierte Werte		Bilanzierte Werte	
		Aktiven 2007	Passiven 2007	Aktiven 2006	Passiven 2006
Währungen					
- Terminverkäufe - EUR	Absicherung	1'434	-	-	2'017
- Terminverkäufe - USD	Absicherung	2'400	-	28	615

Der unter den Aktiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem höchstmöglichen Buchverlust, den unsere Gruppe per Bilanzdatum im Falle einer Nichterfüllung der Gegenpartei erleiden würde.

Der unter den Passiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem Verlust, den die Gegenpartei im Falle einer Nichterfüllung unserer Gruppe erleiden würde.

	2007	2006
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
- Gebäude	765'443	714'516
- Übrige Sachanlagen (Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen)	59'167	59'840
Als «gebundenes Vermögen» der Nichtlebensgesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	2'168'836	2'083'059
Als «gebundenes Vermögen» der Lebensgesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	2'793'846	2'887'831
Ertrag aus Kapitalanlagen		
Der Ertrag aus Kapitalanlagen enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
- Bruttoertrag	49'831	46'360
- Aufwand	-10'814	-12'977
- Nettoertrag	39'017	33'383

Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Beirats sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden

Diese Angaben, die gemäss Art. 663b^{bis} des Obligationenrechts erstellt wurden, sind im Anhang zur Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (Seiten 66 und 67).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 1. April 2008 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

Bericht des Konzernprüfers



KPMG SA
Audit

Avenue de Rumine 37
CH-1005 Lausanne

Case postale 6663
CH-1002 Lausanne

Téléphone +41 21 345 01 22
Téléfax +41 21 320 53 07
Internet www.kpmg.ch

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der **VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne**

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind) der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Bernard Rufi

Jean-Marc Wicki
Leitender Revisor

Lausanne, 1. April 2008

Jahresbericht der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Erfolgsrechnung	62
Bilanz per 31. Dezember (vor Gewinnverteilung)	64
Anhang zur Jahresrechnung	66
Antrag zur Gewinnverteilung	68
Börsenstatistik	69
Bericht der Revisionsstelle	70

Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

	2007	2006
Ertrag		
Ertrag aus Beteiligungen	13'204	12'729
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	159	42
Total	13'363	12'771
Aufwand		
Verwaltungskosten	543	569
Finanzaufwand	1'684	1'649
Total	2'227	2'218
Ergebnis		
Ergebnis vor Steuern	11'136	10'553
Steuern	-251	-237
Jahresgewinn	10'885	10'316

Allgemeiner Überblick

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen verzeichnete 2007 ein Rekordergebnis. Der konsolidierte Jahresgewinn betrug CHF 88'289'472.- gegenüber CHF 44'972'599.- im Vorjahr. Diese Geschäftsentwicklung spiegelt sich jedoch noch nicht im Zuwachs der Ergebnisse der Jahresabschlüsse der Vaudoise Versicherungen Holding AG wider (CHF 10'885'457.- gegenüber CHF 10'315'789.- im Vorjahr). Der Ertrag aus Beteiligungen besteht aus den 2007 aufgrund der Geschäftstätigkeit im Jahr 2006 von den Gesellschaften der Gruppe ausgeschütteten Dividenden.

Die Betriebskosten und der Finanzaufwand blieben insgesamt stabil und die Rückstellung für Beteiligungsrisiken blieb unverändert.

Gestärkt durch das aussergewöhnlich gute Ergebnis, das die Gesellschaft 2007 verzeichnete, beantragt der Verwaltungsrat der Vaudoise Allgemeinen an ihrer Generalversammlung im Jahr 2008 eine Dividende von CHF 15'000'000.- (CHF 10'000'000.- im Jahr 2007) auszuschütten. Der Verwaltungsrat der Vaudoise Leben wird die Ausrichtung einer Dividende von CHF 2'000'000.- beantragen (CHF 3'000'000.- im Jahr 2007).

Unter den vorerwähnten Umständen und angesichts der anhaltend günstigen Perspektiven wird an der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG beantragt, die Dividendenzahlungen an die Aktionäre zu erhöhen. Unter Berücksichtigung des Jahresgewinns aus dem Vorjahr steht der Generalversammlung ein Betrag von CHF 11'960'362.- zur Verfügung.

Ertrag aus Beteiligungen

Der Ertrag aus Beteiligungen besteht hauptsächlich aus den Dividenden der Vaudoise Allgemeinen mit CHF 10'000'000.- (CHF 9'000'000.- im Vorjahr) und der Vaudoise Leben mit CHF 3'000'000.- (unverändert gegenüber dem Vorjahr) sowie erstmalig den Dividenden der Valorlife mit CHF 150'000.-. Hinzu kommen die deutlich verringerten Dividenden der Mapfre Re mit CHF 54'246.- (CHF 684'522.-), die aufgrund ihrer rasanten Geschäftsentwicklung einer Erhöhung des Eigenkapitals den Vorzug gab. Aus demselben Grund unterblieb die Dividendenausschüttung bei Europ Assistance (Schweiz) Holding AG. Brokervalor SA, die sich noch in einer Anlaufphase befindet, hat ebenfalls keine Dividende ausgeschüttet.

Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen

Mit insgesamt CHF 159'130.- stammt dieser Ertrag aus Anlagen auf Bank- und Postkonten, aus kurzfristigen Festgeldanlagen sowie aus einem der Gesellschaft Valorlife am 30. November 2007 gewährten nachrangigen Darlehen.

Verwaltungskosten

Die Kosten für Verwaltung und Kontrolle sind um 4,6% auf CHF 543'163.- zurückgegangen.

Finanzaufwand

Der Zinsaufwand für die von der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, und der Freiburger Kantonalbank gewährten Darlehen beläuft sich insgesamt auf CHF 1'656'250.- (gegenüber CHF 1'531'806.- im Vorjahr). Im Ganzen beläuft sich der Finanzierungsaufwand auf CHF 27'547.-.

Veränderung der Rückstellung für Beteiligungsrisiken

Diese Rückstellung, die der Abdeckung von Währungsrisiken auf unseren Aktien der Mapfre Re, Madrid, dient, blieb im Berichtsjahr unverändert bei CHF 1'120'000.-.

Steuern

Der Steueraufwand von CHF 250'959.- resultiert ausschliesslich aus der Besteuerung des Eigenkapitals der Vaudoise Versicherungen Holding AG, die von den steuerlichen Begünstigungen für Beteiligungsgesellschaften profitiert.

Jahresergebnis

Der Jahresgewinn stieg im Vergleich zum Vorjahr von CHF 10'315'789.- auf CHF 10'885'457.-. An der Generalversammlung wird beantragt, einerseits der Spezialreserve CHF 5'000'000.- zuzuweisen und andererseits eine Dividende von CHF 0.12 (CHF 0.10 im Vorjahr) pro Namenaktie A und von CHF 5.- (CHF 4.- im Vorjahr) pro Namenaktie B auszuschütten. Nähere Angaben finden Sie auf Seite 68.

Bilanz per 31. Dezember (vor Gewinnverteilung)

(in tausend CHF)

	2007	2006
Aktiven		
Kapitalanlagen		
Beteiligungen	186'715	186'715
Kurzfristige Anlagen bei Banken	1'250	2'750
Nachrangiges Darlehen an Valorlife	7'000	0
	<u>194'965</u>	<u>189'465</u>
Forderungen	70	51
Flüssige Mittel		
Bank- und Postguthaben	319	68
Rechnungsabgrenzungsposten		
Marchzinsen	21	4
Total Aktiven	195'375	189'588
Passiven		
Eigenkapital		
Aktienkapital	75'000	75'000
Allgemeine Reserve	43'345	43'316
Spezialreserve	6'000	1'000
Reserve für eigene Aktien	6'655	6'684
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	1'075	759
– Jahresgewinn	10'885	10'316
	<u>142'960</u>	<u>137'075</u>
Rückstellung		
Rückstellung für Beteiligungsrisiken	1'120	1'120
Langfristige Verbindlichkeiten		
– Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	25'500	25'500
– Übrige Verbindlichkeiten	25'000	25'000
	<u>50'500</u>	<u>50'500</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	557	692
– Übrige Verbindlichkeiten	54	56
	<u>611</u>	<u>748</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	184	145
Total Passiven	195'375	189'588

Aktiven

Kapitalanlagen

Das Total der Beteiligungen (Aufgliederung siehe nachstehende Aufstellung) beläuft sich wie Ende 2006 auf CHF 186'715'000.-.

	2007	2006
Vaudoise Allgemeine	65'000'000	65'000'000
Vaudoise Leben	100'000'000	100'000'000
Valorlife	10'000'000	10'000'000
Brokervalor SA	250'000	250'000
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG	170'000	170'000
Orion	110'000	110'000
Mapfre Re	11'185'000	11'185'000

Der anhaltende Aufwärtstrend ihrer Geschäftstätigkeit veranlasste Valorlife erneut, ihre Solvabilitätsspanne zu erhöhen. Erreicht werden konnte dies mit einem am 30. November 2007 von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährten nachrangigen Darlehen von CHF 7'000'000.-. Kurzfristige Anlagen bei Banken gingen von CHF 2'750'000.- auf CHF 1'250'000.- zurück.

Forderungen

Dabei handelt es sich um Steuerrückforderungen (Verrechnungssteuern und Sonstiges), die sich auf CHF 70'048.- belaufen.

Flüssige Mittel

Dieser Posten setzt sich aus Bank- und Postguthaben von insgesamt CHF 318'857.- zusammen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Beim Betrag von CHF 21'256.- handelt es sich um Marchzinsen auf eine kurzfristige Festgeldanlage und auf das der Gesellschaft Valorlife gewährte nachrangige Darlehen.

Passiven

Eigenkapital

Das Eigenkapital beläuft sich auf insgesamt CHF 142'960'362.- und stellt damit immer noch nahezu drei Viertel der Bilanzsumme. Das zugehörige Aktienkapital blieb unverändert bei CHF 75 Millionen. Es ist in 10 Millionen Namenaktien A im

Nennwert von CHF 5.- und 1 Million Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.- unterteilt.

Die für eigene Aktien gebildete Reserve ging infolge des Verkaufs von 270 Aktien im Berichtsjahr leicht zurück. Gesetzlichen Vorgaben entsprechend gebildet beträgt sie CHF 6'654'622.- und resultiert aus 60'415 Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG, die nach wie vor von der Vaudoise Allgemeinen gehalten werden.

Rückstellung für Beteiligungsrisiken

Mapfre Re erzielte erneut gute Ergebnisse bei steigendem Eigenkapital. Der Wert der Aktien hat sich danach Ende 2007 erhöht. Da diese Beteiligung in unserer Rechnung höchstens zum Anschaffungswert bilanziert werden kann, dient die (unveränderte) Rückstellung von CHF 1'120'000.- zur Deckung des Währungsrisikos dieser Beteiligung in Euro.

Langfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich einerseits um von der Mutuelle Vaudoise gewährte Darlehen (2002 CHF 16'000'000.- mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 3,25%, 2004 CHF 3'500'000.- mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Zinssatz von 2,75%, 2005 CHF 1'000'000.- mit einer Laufzeit von 4 Jahren und einem Zinssatz von 2,75% sowie 2006 CHF 5'000'000.- mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 4,0%).

Hinzu kommt noch das von der Freiburger Kantonalbank im Jahre 2002 gewährte Darlehen in der Höhe von CHF 25'000'000.-, bei dem Dauer und Verzinsung ähnlich sind wie bei dem 2002 gewährten Darlehen der Mutuelle Vaudoise.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich um Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Vaudoise Allgemeinen (CHF 345'975.-) und gegenüber der Mutuelle Vaudoise (CHF 210'938.-) sowie um von Aktionären unbekannter Identität noch nicht eingeforderte Dividenden und übrige Verbindlichkeiten von insgesamt CHF 53'677.-.

Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Bilanzposten von CHF 184'209.- setzt sich aus transitorischen Passiven zusammen (verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten).

Anhang zur Jahresrechnung

(in tausend CHF)

	2007		2006	
	Beteiligungs- quote %	Aktien- kapital	Beteiligungs- quote %	Aktien- kapital
1. Beteiligungen				
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	CHF 60'000	100	CHF 60'000
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	CHF 100'000	100	CHF 100'000
Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	41.67	CHF 24'000	41.67	CHF 24'000
Einbezahltes Kapital		CHF 20'000		CHF 20'000
Brokervalor SA, Gesellschaft für Versicherungsbrokerage und Beratung, Lausanne	100	CHF 250	100	CHF 250
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Vernier	10	CHF 1'400	10	CHF 1'400
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	22	CHF 3'000	22	CHF 500
Mapfre Re, Compañía de Reaseguros SA, Madrid	1.17	EUR 223'919	1.17	EUR 223'919
2. Bedeutender Aktionär				
Mutuelle Vaudoise, Finanzieller Anteil		67.6%		67.6%
Société Coopérative, Lausanne, Stimmenanteil		91.2%		91.2%

3. Eigene Aktien

Am 10. Mai 2005 erwarb die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, 61'000 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 6'719'059.-. Am 16. November 2006 verkaufte sie anschliessend 315 Aktien zum Preis von CHF 55'125.- und am 21. November 2007 270 Aktien zum Preis von CHF 50'792.-.

Die Reserve für eigene Aktien, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Rechnung der Muttergesellschaft gebildet wurde, verringerte sich dementsprechend auf CHF 6'654'622.-.

4. Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Beirats sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden (Angaben in CHF)

4.1. Entschädigungen, die 2007 an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und des Beirats ausbezahlt wurden.

Verwaltungsrat	Feste Entschädigungen	Beiträge zur Altersvorsorge	Total
François Carrard, Präsident	132'312	18'877	151'189
Paul-André Sanglard, Vizepräsident	128'338	18'816	147'154
Chantal Balet Emery	70'250	4'292	74'542
Hubert Barde	59'139	2'164	61'303
Marco Gambazzi	59'139	2'164	61'303
Peter Kofmel	92'603	5'658	98'261
Pierre Stephan	81'255	3'294	84'549
Total	623'036	55'265	678'301
Beirat (Anlageausschuss)			
Adrian Künzi, externes Mitglied	3'500	-	3'500
Jean-Pierre Steiner, externes Mitglied	3'500	-	3'500
Total	7'000	-	7'000

Es wurden keine weiteren Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder des Beirats, an ehemalige Mitglieder oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt. Angaben zur Entschädigung von Herrn Rolf Mehr, Verwaltungsratsdelegierter und Generaldirektor (exekutives Mitglied des Verwaltungsrats), sind bei der Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung unter Punkt 4.5. aufgeführt.

4.2. Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Beirats

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des Beirats wurden keine Darlehen gewährt. Es wurden auch keine Darlehen, die nicht marktüblich wären, an ehemalige Mitglieder oder an diesen nahestehende Personen gewährt.

4.3. Von den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2007 gehaltene Aktien

	Anzahl
François Carrard, Präsident	100
Paul-André Sanglard, Vizepräsident	120
Chantal Balet Emery	20
Hubert Barde	20
Marco Gambazzi	200
Peter Kofmel	20
Pierre Stephan	100
Total	580

Von den Mitgliedern des Beirats (Anlageausschuss) werden keine Aktien gehalten. Angaben zu den von Herrn Rolf Mehr, Verwaltungsratsdelegierter und Generaldirektor (exekutives Mitglied des Verwaltungsrats), gehaltenen Aktien sind unter Punkt 4.7. zur Geschäftsleitung aufgeführt.

4.4. Gesamtbetrag der den Mitgliedern der Geschäftsleitung 2007 gewährten Entschädigungen

Feste Entschädigungen	3'056'225
Honorare des Verwaltungsratsdelegierten	75'829
Beteiligungen am Geschäftsergebnis	1'005'163
Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge	858'089
Total	4'995'306

4.5. Höchster Betrag, der einem Mitglied der Geschäftsleitung gewährt wurde

2007 erhielt Herr Rolf Mehr, Verwaltungsratsdelegierter und Generaldirektor, folgende Entschädigungen:

Feste Entschädigungen	424'829
Honorare des Verwaltungsratsdelegierten	75'829
Beteiligungen am Geschäftsergebnis	231'982
Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge	213'614
Total	946'254

4.6. Mitgliedern der Geschäftsleitung oder deren Angehörigen gewährte Darlehen

Der Gesamtbetrag der von Gesellschaften der Gruppe an Mitglieder der Geschäftsleitung gewährten Darlehen beträgt CHF 1'930'015.-. Es wurden keine nicht marktüblichen Darlehen an ehemalige Mitglieder oder an nahestehende Personen gewährt.

4.7. Von den Mitgliedern der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2007 gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG

	Anzahl
Rolf Mehr	300
Bernard Grobéty	70
Joseph Vanderweckene	75
Alain Dondénaz	20
Philippe Hebeisen	45
Renato Morelli	35
Jurg Muheim	50
Jean-Michel Waser	20
Total	615

Antrag zur Gewinnverteilung

(in tausend CHF)

Jahresgewinn	10'885
Gewinnvortrag	1'075
Verfügbare Saldo	11'960

Antrag des Verwaltungsrates

Zuweisung an die Spezialreserve	5'000
Dividende	
– CHF 0.12 pro Namenaktie A	1'200
– CHF 5.00 pro Namenaktie B	5'000
Vortrag auf neue Rechnung	760
Total	11'960

Börsenstatistik

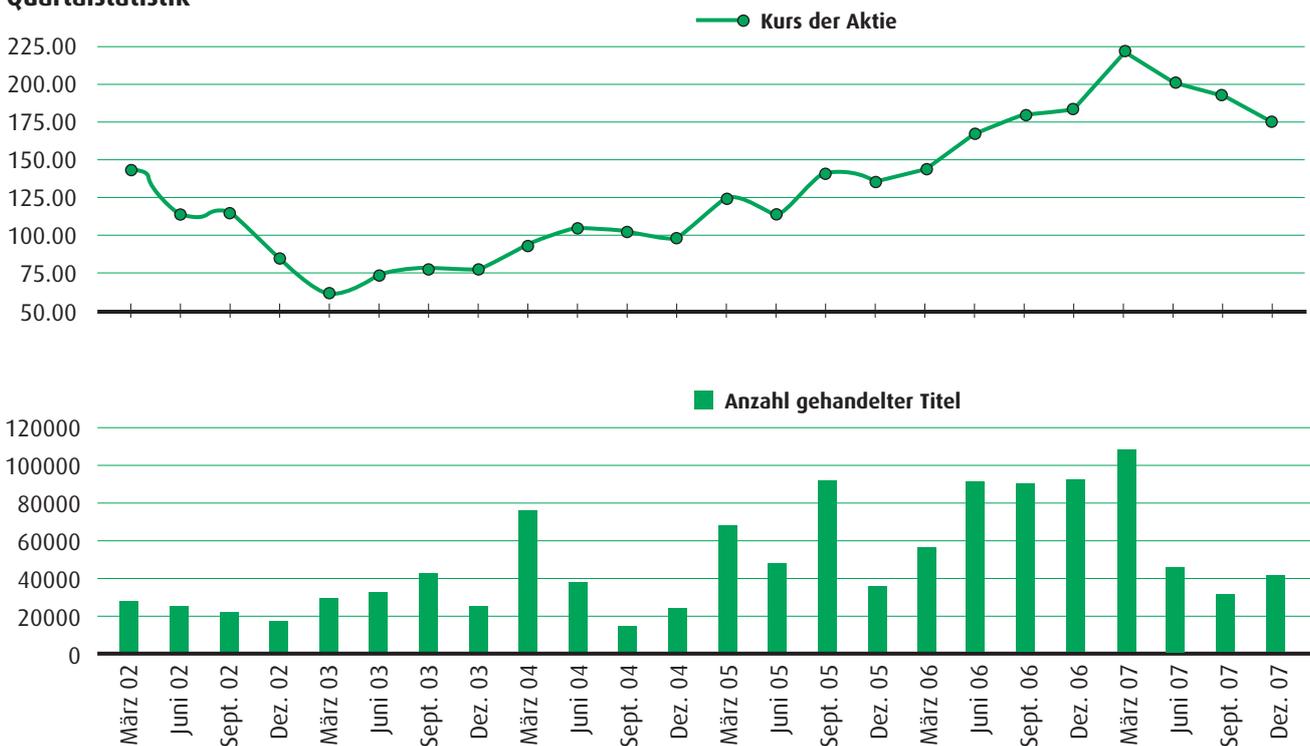
(in CHF)

Aufgrund des Aktiensplits im Verhältnis von 1:20 in 2005 wurden alle Zahlen der Vorjahre zur Erleichterung von Vergleichen angepasst.

Angaben pro Namenaktie B

	Börsenkurs		Konsolidiertes Eigenkapital		Dividende		Rendite in %
	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	
31. Dezember 1996	2'790	139.50	2'298	114.90	87.50	4.38	3.1
31. Dezember 1997	3'500	175.00	2'841	142.05	95.00	4.75	2.7
31. Dezember 1998	4'000	200.00	3'100	155.00	100.00	5.00	2.5
31. Dezember 1999	3'270	163.50	3'780	189.00	100.00	5.00	3.1
31. Dezember 2000	3'200	160.00	3'740	187.00	110.00	5.50	3.4
31. Dezember 2001	3'000	150.00	2'410	120.50	110.00	5.50	3.7
31. Dezember 2002	1'750	87.50	1'864	93.20	-	-	-
31. Dezember 2003	1'650	82.50	2'100	105.00	50.00	2.50	3.0
31. Dezember 2004	2'004	100.20	2'191	109.55	50.00	2.50	2.5
31. Dezember 2005		136.20		130.15		3.00	2.2
31. Dezember 2006		180.00		147.75		4.00	2.2
31. Dezember 2007		176.40		176.85		5.00	2.8
31. März 2008		156.50					

Quartalstatistik



Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG

Audit
Avenue de Rumine 37
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22
Telefax +41 21 320 53 07
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind) der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Bernard Rufi

Jean-Marc Wicki
Leitender Revisor

Lausanne, 1. April 2008



Informationen über die Vaudoise Allgemeine

Erfolgsrechnung	72
Bilanz per 31. Dezember	72
Anhang zur Jahresrechnung	73
Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	74

Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

	2007	2006
Ertrag		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	657'530	653'059
Übriger Ertrag	183	179
Total Versicherungsertrag	657'713	653'238
Finanzertrag	96'020	86'559
Total	753'733	739'797
Aufwand		
Schadenaufwand für eigene Rechnung	421'316	481'870
Übriger Aufwand	17'823	12'214
Total Versicherungsaufwand	439'139	494'084
Finanzaufwand	38'733	17'376
Verwaltungs- und Abschlusskosten, netto	185'209	188'918
Total	663'081	700'378
Ergebnis		
Ertragsüberschuss	90'652	39'419
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen	-14'609	-99
Teilweise Auflösung der Rückstellung für Restrukturierung	6'150	0
Steuern	-21'158	-9'945
Jahresgewinn	61'035	29'375

Bilanz per 31. Dezember

(in tausend CHF)

	2007	2006
Aktiven		
Kapitalanlagen	2'192'689	2'096'563
Nachrangiges Darlehen an die Vaudoise Leben	60'000	60'000
Übrige Sachanlagen	2'697	4'262
Immaterielle Anlagen	17'000	23'800
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	36'814	42'467
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	21'235	15'790
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	6'691	6'464
Übrige Forderungen	8'420	5'608
Flüssige Mittel	21'418	5'792
Rechnungsabgrenzungsposten	29'499	24'217
Total Aktiven	2'396'463	2'284'963
Passiven		
Aktienkapital	60'000	60'000
Allgemeine und Spezialreserven	114'000	95'500
Bilanzgewinn	62'016	29'931
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	1'912'708	1'855'256
Übrige Rückstellungen	59'972	44'975
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	7'927	5'898
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	21'320	26'448
Übrige Verbindlichkeiten	15'114	13'554
Rechnungsabgrenzungsposten	143'406	153'401
Total Passiven	2'396'463	2'284'963

Anhang zur Jahresrechnung

(in tausend CHF)

		2007	2006
1. Diverse Bürgschaften und Verpflichtungen			
Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	Nicht einbezahltes Kapital (50% von CHF 8 Millionen)	4'000	4'000
Aktien LSR Logement Social Romand SA	Nicht einbezahltes Kapital (25% von CHF 100'000.-)	25	25
Private-Equity-Verpflichtungen		25'449	0
2. Beteiligungen			
Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft Vaduz	Aktienkapital davon einbezahlt Beteiligungsquote	24'000 20'000 33.3%	24'000 20'000 33.3%
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	Aktienkapital Beteiligungsquote	75'000 2.0%	75'000 2.0%
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen			
- Gebäude		402'014	393'289
- Übrige Sachanlagen (Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen)		59'167	59'840
4. Verbindlichkeiten gegenüber unserer Vorsorgeeinrichtung			
Kontokorrent		16	59
5. Umgliederungen in der Darstellung der Bilanz und der Erfolgsrechnung 2006			
Einige Posten der Bilanz und der Erfolgsrechnung 2006 wurden entsprechend dem Format für die Rechnungslegung 2007 umgegliedert. Diese Anpassung, die einer klareren Darstellung der Jahresabschlüsse dient, hat keinen Einfluss auf das Ergebnis und beruht auf dem zum 1. Januar 2007 in den Gesellschaften der Gruppe neu eingeführten Kontenplan.			
6. Übrige Angaben			
a) Als «gebundenes Vermögen» der Gesellschaft bezeichnete Vermögenswerte als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten		2'168'836	2'083'059
b) Personalaufwand		140'878	143'481
c) Der Finanzertrag enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:			
- Bruttoertrag		23'936	23'597
- Aufwand		-6'841	-7'137
- Nettoertrag		17'095	16'460
d) Abschreibungen auf Sachanlagen (in den Verwaltungskosten enthalten)		2'962	3'830
e) Abschreibungen auf immateriellen Anlagen (in den Abschlusskosten enthalten)		6'800	6'800

Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung

(in tausend CHF)

	Jahr	Bruttoprämien	Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	Kapitalanlagen	Rückstellungen	Reserven nach Gewinnverteilung	Gesellschaftskapital	Bilanzsumme
Von 1895 bis 1988 Vaudoise Versicherungen, Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit	1895	34	15			2		17
	1900	264	32	65	45	65		110
	1920	1'438	182	1'229	236	842		1'466
	1940	6'462	693	8'137	4'340	2'525		10'095
	1960	51'920	367	60'885	49'358	5'825		68'732
	1980	264'627	3'139	515'605	464'977	35'600	7'684	606'324
	1988	410'471	4'452	813'798	746'775	54'100	10'568	975'298
Seit 1989 Vaudoise Allgemeine, Versicherungs- Gesellschaft AG	1989	440'274	9'599	845'727	791'333	9'500	60'000	1'030'927
	1990	462'312	10'068	893'118	844'843	12'200	60'000	1'092'548
	1991	476'189	11'273	1'068'937	897'011	15'500	60'000	1'151'742
	1992	498'690	11'827	1'121'256	945'289	18'900	60'000	1'208'046
	1993	514'563	12'759	1'178'362	979'492	22'700	60'000	1'257'068
	1994 ¹⁾	506'297	13'058	1'179'371	985'620	26'800	60'000	1'247'735
	1995	518'487	13'453	1'231'129	1'028'530	31'000	60'000	1'299'373
	1996	510'524	15'042	1'282'747	1'079'305	36'000	60'000	1'366'613
	1997	476'479	16'577	1'343'260	1'125'641	42'000	60'000	1'425'947
	1998	481'276	17'704	1'407'465	1'172'341	48'900	60'000	1'493'999
	1999	486'943	18'864	1'460'030	1'217'677	55'700	60'000	1'551'710
	2000	494'652	20'744	1'512'551	1'264'105	82'527	60'000	1'602'822
	2001	508'285	17'226	1'580'849	1'329'489	86'527	60'000	1'701'542
	2002	523'058	-32'398	1'504'162	1'287'311	54'327	60'000	1'632'787
	2003	550'998	12'663	1'575'094	1'370'819	63'327	60'000	1'729'691
	2004	566'670	23'637	1'709'310	1'446'105	80'327	60'000	1'851'620
	2005 ²⁾	606'275	24'714	2'021'686	1'758'161	95'500	60'000	2'222'217
	2006	687'387	29'375	2'156'563	1'855'256	114'000	60'000	2'331'385
		2007	686'181	61'035	2'252'689	1'912'708	160'000	60'000

¹⁾ Abtretung des Versicherungsbestandes der Einzel-Krankenversicherung

²⁾ Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse», Unfall-Versicherungs-Gesellschaft



Informationen über die Vaudoise Leben

Erfolgsrechnung	76
Bilanz per 31. Dezember	76
Anhang zur Jahresrechnung	77
Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	78

Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

	2007	2006
Ertrag		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	225'048	228'192
Finanzertrag	123'537	150'193
Total	348'585	378'385
Aufwand		
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto	257'000	204'900
Rückkäufe und Abgangsentschädigungen, netto	33'209	27'670
Veränderung des Deckungskapitals und der Schadenrückstellungen, netto	-42'561	23'725
Total Versicherungsaufwand	247'648	256'295
Finanzaufwand	49'974	37'347
Verwaltungs- und Abschlusskosten, netto	28'339	34'512
Total	325'961	328'154
Ergebnis		
Ertragsüberschuss	22'624	50'231
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen	-12'500	-39'000
Steuern	-2'290	-605
Jahresgewinn	7'834	10'626

Bilanz per 31. Dezember

(in tausend CHF)

	2007	2006
Aktiven		
Kapitalanlagen	2'719'079	2'788'707
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	139'551	116'217
Übrige Sachanlagen	0	7
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	26'381	25'466
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	7'730	5'115
Übrige Forderungen	7'486	6'809
Flüssige Mittel	20'296	8'410
Rechnungsabgrenzungsposten	46'417	42'894
Total Aktiven	2'966'940	2'993'625
Passiven		
Aktienkapital	100'000	100'000
Allgemeine und Spezialreserven	15'000	8'000
Bilanzgewinn	9'032	11'198
Nachrangiges Darlehen der Vaudoise Allgemeinen	60'000	60'000
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	2'336'835	2'404'731
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen	138'826	115'333
Übrige Rückstellungen	38'056	30'398
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	48'980	54'747
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	193'208	191'253
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	5'458	5'400
Übrige Verbindlichkeiten	2'923	2'162
Rechnungsabgrenzungsposten	18'622	10'403
Total Passiven	2'966'940	2'993'625

Anhang zur Jahresrechnung

(in tausend CHF)

	2007	2006
1. Eventualverpflichtungen		
Bedingte Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem auf Börsenindizes basierenden Produkt Trendvalor. Diese Verbindlichkeiten sind durch den Börsenwert der entsprechenden Optionen vollständig gedeckt. Sie können je nach Entwicklung der Aktienmärkte bis zu den Vertragsabläufen variieren.	5'327	7'803
Private-Equity-Verpflichtungen	25'449	0
2. Beteiligung		
Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	24'000	24'000
	20'000	20'000
	25.0 %	25.0 %
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude	363'429	321'227
4. Umgliederungen in der Darstellung der Bilanz 2006		
Einige Posten der Bilanz 2006 wurden entsprechend dem Format für die Rechnungslegung 2007 umgegliedert. Diese Anpassung, die einer klareren Darstellung der Jahresabschlüsse dient, hat keinen Einfluss auf das Ergebnis und beruht auf dem zum 1. Januar 2007 in den Gesellschaften der Gruppe neu eingeführten Kontenplan.		
5. Übrige Angaben		
a) Als «gebundenes Vermögen» der Gesellschaft bezeichnete Vermögenswerte als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	2'793'846	2'887'831
b) Personalaufwand	15'652	18'125
c) Der Finanzertrag enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
– Bruttoertrag	26'324	22'875
– Aufwand	-7'412	-6'935
– Nettoertrag	18'912	15'940
d) Abschreibungen auf Sachanlagen (in den Verwaltungskosten enthalten)	7	154

Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung

(in tausend CHF)

Jahr	Bruttoprämien	Überschussbeteiligung der Versicherten	Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	Kapitalanlagen	Technische Rückstellungen	Reserven nach Gewinnverteilung	Aktienkapital	Bilanzsumme
1961	978			4'705	828	338	7'000	8'711
1970	11'833	869	14	42'631	35'690	295	7'000	49'028
1980	75'647	4'539	450	285'071	260'417	2'500	7'000	304'729
1990	314'981	25'653	2'091	1'378'216	1'355'458	11'500	7'000	1'527'947
1991	327'218	29'889	2'539	1'596'897	1'535'835	13'000	7'000	1'716'630
1992	350'382	34'611	2'854	1'789'522	1'676'540	14'000	7'000	1'924'266
1993	384'871	39'494	3'448	1'999'291	1'878'750	15'000	7'000	2'145'175
1994 ¹⁾	604'187	34'394	3'943	2'411'922	2'283'535	16'500	7'000	2'593'675
1995 ¹⁾	595'523	48'291	4'452	2'692'131	2'543'175	18'400	7'000	2'888'172
1996	568'744	38'560	4'940	3'096'372	2'892'139	20'400	7'000	3'295'844
1997	999'482	41'373	5'547	3'851'400	3'597'458	22'600	7'000	4'038'305
1998	1'041'376	43'904	6'069	4'622'473	4'318'980	25'100	7'000	4'801'763
1999 ²⁾	683'738	43'728	6'680	4'954'055	4'685'200	28'100	7'000	5'185'184
2000	710'320	44'545	7'389	5'290'449	5'026'501	33'800	7'000	5'503'733
2001	720'328	46'965	5'025	5'542'122	5'257'687	38'800	7'000	5'754'204
2002	738'043	32'623	-51'517	5'653'310	5'339'418	0	50'000	5'902'680
2003	753'856	19'512	9'350	5'700'756	5'324'277	0	100'000	5'987'890
2004	810'818	45'309	6'489	5'895'427	5'465'190	3'000	100'000	6'125'044
2005 ³⁾	535'884	25'426	8'222	2'910'088	2'492'524	8'000	100'000	3'004'978
2006	238'547	34'694	10'626	2'922'451	2'520'065	15'000	100'000	3'011'765
2007	235'864	12'252	7'834	2'858'630	2'475'661	18'000	100'000	2'966'940

¹⁾ Übertragung der Vorsorgeversicherung für das Personal der Gruppe

²⁾ Das Produkt Swissca Long Life befindet sich nicht mehr in unserem Angebot

³⁾ Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life



Kennzahlen der Valorlife

Kennzahlen	80
Kommentar zum Geschäftsjahr 2007	81

Kennzahlen

(in tausend CHF)

	2007	2006
Bilanz		
Aktiven		
Flüssige Mittel	47'271	31'883
Wertschriftenanlagen	44'063	46'218
Immobilienanlagen	3'475	3'546
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	3'387'309	2'540'717
Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	81'888	105'688
Total Aktiven	3'564'006	2'728'052
Passiven		
Technische Rückstellungen	3'428'356	2'579'976
Finanzielle Rückstellungen	1'129	363
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	91'004	116'361
Nachrangiges Darlehen der Vaudoise Versicherungen Holding AG	7'000	0
Eigenkapital (ohne Jahresgewinn)	31'052	29'058
Jahresgewinn	5'465	2'294
Total Passiven	3'564'006	2'728'052
Erfolgsrechnung		
Versicherungstechnisches Ergebnis	18'368	14'027
Abschlusskosten	-8'211	-8'584
Verwaltungskosten	-4'054	-2'947
Steuern	-638	-202
Jahresgewinn	5'465	2'294

Kommentar zum Geschäftsjahr 2007

Firmenportrait

Valorlife ist eine Lebensversicherungsgesellschaft liechtensteinischen Rechts und wurde im Jahre 1998 gegründet. Das Aktienkapital wird zu 100% von der Vaudoise gehalten – 41,7% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG, 33,3% von der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und 25,0% von der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG.

Die Funktion von Valorlife innerhalb der Gruppe ist die Öffnung zum internationalen Markt. Das Hauptgeschäft von Valorlife ist das so genannte Private Insuring. Für eine anspruchsvolle Kundschaft werden innovative Allfinanzprodukte angeboten oder auf Wunsch speziell entwickelt. Liechtenstein ist wegen seiner gesetzlichen Rahmenbedingungen ein optimaler Standort und geniesst unter anderem aufgrund der strengen Geldwäschereigesetze international einen sehr guten Ruf. Die Rating-Agentur Standard & Poor's zeichnete das Fürstentum Liechtenstein mit der Bestnote AAA aus.

Der überwiegende Teil der Valorlife-Policen besteht aus mit Einmaleinlagen finanzierten Versicherungen, für welche die Inhaber das Anlagerisiko selber tragen. Valorlife bietet zudem klassische Versicherungsprodukte mit Garantie des Kapitals, Rentenlösungen sowie Versicherungen mit Todesfallrisikoschutz an.

Valorlife verzeichnete in den letzten Jahren ein starkes Wachstum. Um diesen Erfolg zu konsolidieren und gleichzeitig weiter auszubauen, wurden im vergangenen Geschäftsjahr verschiedene strategische Entscheidungen getroffen. Zu erwähnen sind unter anderem ein weiterer Personalausbau, die Verbesserung der Marktdurchdringung im Allgemeinen sowie die Erschliessung neuer Märkte. Per 1. Juli 2007 hat Serge Hediger die Leitung von Valorlife übernommen. Er tritt die Nachfolge von Renato Morelli an, welcher weiterhin als Delegierter des Verwaltungsrates amtiert. Herrn Renato Morelli werden per 1. Januar 2009 zusätzliche Verantwortungen in der Gruppe übertragen.

Überblick über die Rechnung

Das Prämieninkasso 2007 belief sich auf CHF 897,4 Millionen. Es ist besonders erfreulich, dass die hohen Umsätze aus den Vorjahren wiederum erreicht werden konnten und dabei eine stärkere Diversifizierung auf verschiedene Märkte gelungen ist.

Die Aktivitäten auf dem deutschen und schwedischen Markt haben Früchte getragen und entwickeln sich weiterhin positiv.

Die Bilanzsumme ist aufgrund des volatilen Marktumfeldes die aussagekräftigste Ziffer zur Messung der Geschäftsentwicklung. Aufgrund der erwähnten Anstrengungen in verschiedenen Märkten konnte die Bilanzsumme um 33% auf CHF 3,6 Milliarden erhöht werden. Valorlife hat damit die Marktposition weiterhin gefestigt und gehört zu den wichtigsten Versicherern auf dem liechtensteinischen Markt.

Der Jahresgewinn konnte um 138,2% auf CHF 5,5 Millionen gesteigert werden.

Valorlife ist im internationalen Wettbewerb hervorragend positioniert und beweist seit Jahren, dass der eingeschlagene Weg richtig und die Strategie nachhaltig ist. Man darf daher optimistisch in die Zukunft blicken.

Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise

Kommentar zum Geschäftsjahr 2007	85
Erfolgsrechnung	86
Bilanz per 31. Dezember (vor Überschussbeteiligung)	88
Antrag zur Überschussverwendung	90
Bericht der Revisionsstelle	91

Kommentar zum Geschäftsjahr 2007

Allgemeiner Überblick

Die 1895 in Lausanne gegründete Mutuelle Vaudoise ist eine Genossenschaft mit Genossenschaftskapital. Nach der Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG im Jahre 1989 hat die Mutuelle ihre Geschäftstätigkeit als Versicherungsgesellschaft eingestellt. Ihre Tätigkeit besteht in der Verwaltung von Wertpapier- und Immobilienanlagen sowie in der Kontrolle der Aktiengesellschaft Vaudoise Versicherungen Holding AG, deren Mehrheitsaktionärin sie ist.

Die Genossenschafter profitieren von einer attraktiven Ausschüttung auf ihren Anteilscheinen. Im Gegensatz zu anderen Genossenschaften können die Genossenschafter an der Generalversammlung persönlich teilnehmen und sich so an den für die Gesellschaften der Gruppe Vaudoise Versicherungen relevanten Entscheiden beteiligen. Genossenschafter können natürliche und juristische Personen sein, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein haben, die einen oder mehrere Versicherungsverträge bei der Vaudoise Allgemeinen oder bei der Vaudoise Leben abgeschlossen haben und die mindestens einen Anteilschein (im Nennwert von CHF 100.–) zeichnen. Am 31. Dezember 2007 betrug die Zahl der Genossenschafter der Mutuelle Vaudoise 5'341.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten die Genossenschafter detaillierte Informationen zur konsolidierten Rechnung und zum Geschäftsverlauf der zwei wichtigsten operativen Gesellschaften, der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben. Diese beiden Gesellschaften befinden sich zu 100 % im Besitz der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Für Angaben über weitere Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 20. Ein Auszug des Geschäftsberichtes der in Vaduz domizilierten Tochtergesellschaft Valorlife befindet sich auf den Seiten 79 bis 81.

Für die Rechnungsperiode verzeichnet die Mutuelle Vaudoise einen Überschuss von CHF 1'473'294.– (+10,7 % im Jahresvergleich). Das Genossenschaftskapital betrug CHF 11'480'000.– (CHF 11'694'400.– Ende 2006).

Aufgrund des Überschusses der Berichtsperiode beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung von CHF 5.– pro Anteilschein, unverändert seit 2002.

Corporate Governance

Informationen zur Corporate Governance finden Sie auf den Seiten 21 bis 37.

Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

	2007	2006
Ertrag		
Ertrag aus der Beteiligung	1'107	1'080
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	907	785
Kursgewinne und Wertberichtigungen	1	2
Total	2'015	1'867
Aufwand		
Verwaltungskosten	364	369
Finanzaufwand	2	2
Total	366	371
Ergebnis		
Ergebnis vor Steuern	1'649	1'496
Steuern	-176	-165
Jahresüberschuss	1'473	1'331

Ertrag

Ertrag aus der Beteiligung

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 22. Mai 2007 richtete die Vaudoise Versicherungen Holding AG folgende Dividenden aus: CHF 0.10 für die Namenaktien A und CHF 4.- für die Namenaktien B. 2007 betrug somit der Ertrag aus der Beteiligung CHF 1'107'120.- (gegenüber CHF 1'080'340.- im Vorjahr).

Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen

Dieser Ertrag hat um 15,6% zugenommen. Er besteht aus Zinsen in Höhe von CHF 843'750.- für das der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährte Darlehen in Höhe von CHF 25,5 Millionen. Hinzu kommen Bankzinsen und verschiedene Erträge von CHF 63'844.-.

Aufwand

Verwaltungskosten

Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Führung des Verzeichnisses der Genossenschafter. Sie belaufen sich auf CHF 364'155.- (gegenüber CHF 368'848.- Ende 2006).

Finanzaufwand

Dieser Posten umfasst Depotgebühren sowie Gebühren für Bank- und Postkonten von insgesamt CHF 2'274.-.

Steuern

Der Mutuelle Vaudoise werden die Steuerermässigungen für Beteiligungsgesellschaften gewährt. Der Steueraufwand von CHF 176'164.- resultiert deshalb nur aus der Besteuerung des Eigenkapitals.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt CHF 1'473'294.- (gegenüber CHF 1'331'013.- im Vorjahr).

Unter Berücksichtigung des Überschussvortrags des Vorjahres von CHF 700'124.- kann die Generalversammlung somit über einen Bilanzüberschuss von CHF 2'173'418.- verfügen.

Den Antrag zur Überschussverwendung finden Sie auf Seite 90.

Bilanz per 31. Dezember (vor Überschussverwendung)

(in tausend CHF)

Aktiven	2007	2006
Kapitalanlagen		
Beteiligung Vaudoise Versicherungen Holding AG	52'849	52'849
Aktien und Anteilscheine	9	7
Obligationen und Pfandbriefe	998	998
Darlehen an die Vaudoise Versicherungen Holding AG	25'500	25'500
Kurzfristige Anlagen bei Banken	1'500	1'000
	80'856	80'354
Forderungen		
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	211	361
Rückforderbare Verrechnungssteuern	81	61
Flüssige Mittel		
Bank- und Postguthaben	391	34
Rechnungsabgrenzungsposten		
Marchzinsen	16	16
	699	472
Total Aktiven	81'555	80'826
 Passiven		
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	11'480	11'694
Allgemeine Reserve	12'000	12'000
Ordentliche Reserve	20'500	20'500
Spezialreserve	34'000	33'300
Bilanzüberschuss:		
– Überschussvortrag	700	669
– Jahresüberschuss	1'473	1'331
	80'153	79'494
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	358	312
Übrige Verbindlichkeiten	967	948
Rechnungsabgrenzungsposten		
	77	72
	1'402	1'332
Total Passiven	81'555	80'826

Aktiven

Beteiligung Vaudoise Versicherungen Holding AG

Die 10'000'000 Namenaktien A sind in der Bilanz zu ihrem Nennwert von CHF 5.- aufgeführt (CHF 50'000'000.-). Die 26'780 Namenaktien B sind mit einem Betrag von CHF 2'848'871.- verbucht.

Darlehen an die Vaudoise Versicherungen Holding AG

Dieses Darlehen von CHF 25,5 Millionen wurde mit durchschnittlich 3,3% verzinst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Guthaben auf Post- und Bankkonten zusammen. Sie belaufen sich auf CHF 391'232.- (gegenüber CHF 33'516.- Ende 2006).

Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich dabei um Marchzinsen in Höhe von insgesamt CHF 16'263.-.

Passiven

Eigenkapital

Zusammen mit dem Bilanzüberschuss beträgt das gesamte Eigenkapital CHF 80'153'418.-. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,8% gestiegen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe

Der Betrag von CHF 357'974.- ergibt sich aus Verwaltungskosten, die von der Vaudoise Allgemeinen per Ende Berichtsjahr in Rechnung gestellt und Anfang 2008 beglichen wurden.

Übrige Verbindlichkeiten

Die unter diesem Posten aufgeführte Summe von CHF 966'745.- besteht hauptsächlich aus dem Fonds zur Verteilung des Jahresüberschusses. Darin enthalten ist eine Rückstellung für anfallende Steuern.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um eine Rückstellung von CHF 77'000.-, die vor allem dazu dient, die Kosten im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung abzudecken.

Antrag zur Überschussverwendung

(in tausend CHF)

Jahresüberschuss	1'473
Überschussvortrag	700
Verfügbare Saldo	2'173

Antrag des Verwaltungsrates

Rückstellung zur Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss ¹⁾	575
Zuweisung an die Spezialreserve	1'000
Vortrag auf neue Rechnung	598
Total	2'173

¹⁾ Diese Rückstellung beruht auf dem Antrag des Verwaltungsrates, die Genossenschafter mit CHF 5.- pro Anteilschein am Jahresüberschuss zu beteiligen.

Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
Audit

Avenue de Rumine 37
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22
Telefax +41 21 320 53 07
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Genossenschafter der
MUTUELLE VAUDOISE, Société Coopérative, Lausanne

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung und Bilanz, die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind) sowie die Geschäftsführung der MUTUELLE VAUDOISE, Société Coopérative für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Bernard Rufi

Jean-Marc Wicki
Leitender Revisor

Lausanne, 1. April 2008